

5. LandesPräventionstag Sachsen digital

– LPT5-digital –

EVALUATION



Der 5. LandesPräventionstag Sachsen digital (LPT5-digital) mit dem Titel: „PRÄVENTION **KOMMUNIZIEREN**“ fand am 16. und 17. November 2020 statt. Organisiert wurde die Tagung vom Landespräventionsrat Sachsen und seiner Geschäftsstelle (LPR SN/Gst. LPR). Aufgrund der Pandemielage musste der ursprünglich als Präsenzkongress in Radebeul geplante LPT5 in eine Online-Variante überführt werden. Um dem digitalen Format gerecht zu werden, erfolgte die Übertragung zum Teil als Live-Stream und über Konferenzplattformen wie WebEx und Zoom aus dem Penck-Hotel Dresden. Außerdem wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Videos bereits zu den Veranstaltungstagen als auch im Nachgang zum Thema auf der Internetseite www.lpt.sachsen.de (über SMI-Youtube-Kanal) zur Verfügung gestellt.

ZUSAMMENFASSUNG

Im Ergebnis ist festzustellen, dass die Herausforderungen gut umgesetzt wurden und Resonanz auf den LPT5-digital durchweg positiv war. Die hohe Teilnahmebereitschaft an der Befragung sowie die konstruktive Kritik sprechen für den Wunsch nach Weiterführung der Veranstaltungsreihe.

Der LPT5-digital wurde von 86,7 % der befragten Personen mit gut oder sehr gut bewertet (Durchschnittsnote: 1,86). Ferner erwarteten 71,7 %, dass von der Konferenz Impulse für die Präventionsarbeit im Land ausgehen werden. 72,5 % der Teilnehmenden erhielten konstruktive Anregungen für ihre persönliche Präventionsarbeit.

Knapp 64 % bewerteten die Eröffnungsveranstaltung im Live-Stream mit gut oder sehr gut (Durchschnittsnote: 1,74), wobei Cem Karakaya mit seinem Vortrag „Digitale Welten fordern digitale Kompetenzen“ die beste Bewertung erhielt (Durchschnittsnote 1,3).

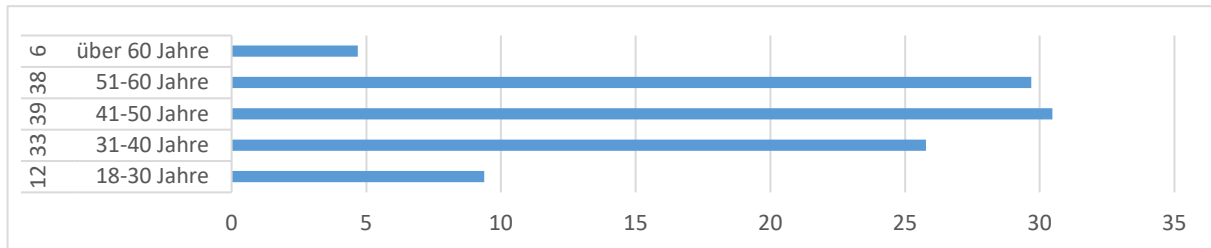
Der erste Konferenztag wurde von knapp 65 % der Befragten mit gut oder sehr gut bewertet (Durchschnittsnote: 1,9). Die beste Bewertung erhielt Nicola Niedernolte mit ihrem Seminar zum Thema „Wie gründe ich einen Kommunalen Präventionsrat“ (Durchschnittsnote: 1,62).

Auch der zweite Konferenztag wurde von knapp 65 % mit gut oder sehr gut bewertet (Durchschnittsnote: 1,76). Mit Abstand am häufigsten besucht, wurde das Seminar von Gesa Stückmann zum Thema „Was tun bei Cybermobbing, Sexting & Co?“, dieses erhielt auch die beste Bewertung (Durchschnittsnote: 1,13). Auch das AUSSTEIGERPROGRAMM Sachsen mit „Hybride Ideologien? Das Ende der Eindeutigkeit“ erhielt mit einer Durchschnittsnote von 1,4 eine sehr gute Bewertung.

Die technische Umsetzung bereitete 83,1 % der Teilnehmenden keine oder nur geringfügige Probleme. Knapp 86 % gaben außerdem an, keine Schwierigkeiten im Umgang mit den verwendeten Internetplattformen gehabt zu haben, auch der technische Support durch die Veranstalter, wurde überwiegend als positiv und hilfreich aufgenommen. Die digitale Durchführung wurde insgesamt durchweg positiv aufgenommen. Zukünftig wünschen sich die meisten Teilnehmenden einen Präsenzkongress bzw. eine Kombination aus Präsenz- und Digitalveranstaltung.

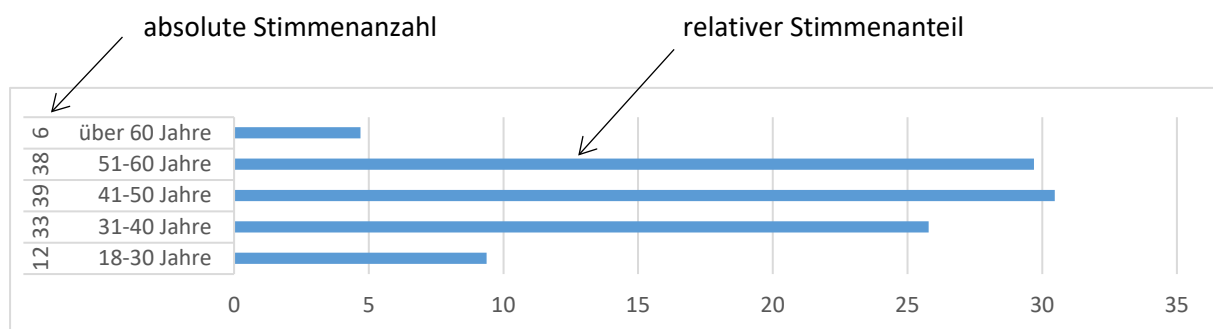
Teilnehmende:

Insgesamt nahmen 128 Personen an der Befragung teil, die Rücklaufquote belief sich damit auf 38,1 %. Frauen waren mit 62,5 % häufiger vertreten als männliche Teilnehmer mit 37,5 %. Am häufigsten nahmen mit 30,4 % Personen im Bereich von 41-50 Jahren teil, dicht gefolgt von Personen zwischen 51-60 Jahren mit 29,6 %. Die Quote der Teilnehmenden im Alter von 31-40 Jahren betrug 25,7 %, diejenige der Altersgruppe 30 Jahre und jünger 9,3 %. Am seltensten vertreten waren die über 60-Jährigen mit einer Quote von 4,6 %.



Ergebnisse:

Die Erstellung des Fragebogens erfolgte über das Beteiligungsportal des Freistaates Sachsen, das Fragen im offenen und geschlossenen Antwortformat ermöglichte. Somit hatten die Teilnehmenden auch die Möglichkeit Rückmeldungen in ihren Worten abzugeben. Die Auswertung der geschlossenen Fragen erfolgte ebenfalls mittels eines „Tools“ des Beteiligungsportals. Bei den offenen Fragen, wurden die Kommentare jeweils in einer Tabelle dargestellt, doppelte Nennungen zusammengefasst und Häufigkeiten aufgezeigt. Die eingefügten Grafiken basieren auf dem „Tool“ des Beteiligungsportals und lassen keine andere Darstellung zu. Dabei wird der relative Wert der abgegebenen Stimmen von den Balken angegeben, die vorangestellten Zahlen bilden die absolute Anzahl der Stimmen ab.



Im Folgenden werden die Ergebnisse der Umfrage anhand der einzelnen Fragen (Ausnahme Frage 20 und 21, diese wurden bereits unter „Teilnehmende“ ausgewertet) dargestellt. Die Abfolge der Fragen entspricht dabei der Abfolge im verwendeten Fragebogen. Die Abgabe der Antworten erfolgt zumeist in Prozentwerten; es wird außerdem angegeben, wie viele Teilnehmende die jeweilige Frage beantwortet haben. Die Prozentangaben beziehen sich immer auf die Anzahl der Teilnehmenden der jeweiligen Frage, nicht der gesamten Umfrage.

1. Wie haben Sie zuerst vom 5. LandesPräventionstag Sachsen erfahren?

An dieser Frage nahmen alle 128 Teilnehmenden der Befragung teil. 37,5 % der zu befragenden Personen folgten einer Einladung, 32,8 % erfuhren über Kollegen bzw. dem Arbeitsplatz von dem Kongress. Hingegen 14 % der Teilnehmenden wurden über das Internet informiert. 6,2 % gaben eigene Recherchen an und 1,5 % erhielt die Informationen über Bekannte und 0,7 % nannten die Presse als Informationsquelle. 7 % gaben Sonstiges an.

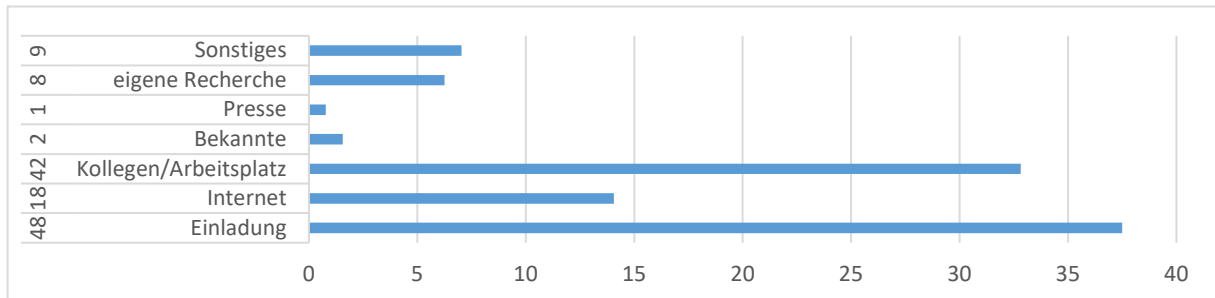


Abbildung 2: ÖA

2. Am LPT5-digital habe ich ...

Auch diese Frage wurde von allen 128 Teilnehmenden der Umfrage beantwortet. Die überwiegende Mehrheit von 88,3 % beantwortete diese Frage mit „teilgenommen“. Die Anderen 11,7 % antworteten dementsprechend mit „nicht teilgenommen“, diejenigen (in absoluten Zahlen 15 Personen) wurden nun dazu aufgefordert folgende Teilfrage zu beantworten:

1.1 Ich habe nicht teilgenommen, weil ...

20 % der Nichtteilnehmenden gaben an, ihnen hätten die notwendigen technischen Mittel zur Teilnahme gefehlt, 13,3 % gaben einen fehlenden Reiz, wegen des Nichtstattfindens verschiedener Angebote (Markt der Möglichkeiten etc.) und die fehlenden Austauschmöglichkeiten als Grund an. Sonstige Gründe gaben 66,6 % der zu befragenden Personen an. Als sonstige Gründe wurden aufgeführt:

- Einsatz im Krisenstab
- Kurzfristige Terminüberschneidung (4x)
- Keine Freistellung vom Arbeitgeber
- Pandemiefälle beim Träger
- Dienstlich verhindert (3x)

3. Beim LPT5-digital war ich...

Im Folgenden wurde erhoben, ob die zu befragenden Personen als Referierende oder als Teilnehmende die Konferenz begleiteten. Diese und alle folgenden Fragen wurden lediglich von denjenigen Teilnehmenden beantwortet, welche Frage 2 mit „teilgenommen“ beantworteten, die absolute Zahl derer beläuft sich auf 113 Personen.

86,1 % der zu befragenden Personen gaben an, Teilnehmende der Konferenz gewesen zu sein, 13,9 % waren Referenten.

Die Referenten wurden folgend gebeten einige Aussagen zu ihren Erfahrungen mit dem LPT5-digital zu bewerten, dementsprechend wurden folgende Fragen von 16 Personen beantwortet.

3.1 Die Umsetzung im digitalen Format stellte für mich keine Schwierigkeiten dar.

Für 75 % der zu befragenden Personen trifft diese Aussage „voll zu“, für jeweils 12,5 % trifft sie „eher zu“ bzw. „eher nicht zu“.

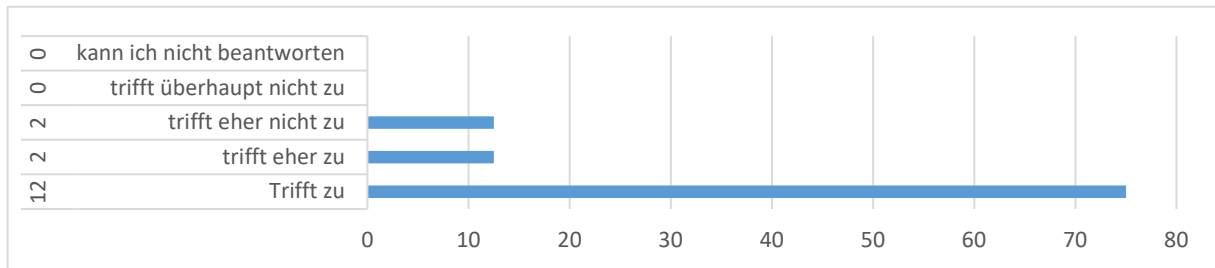


Abbildung 3: Referenten 1

3.2 Bei Unsicherheiten und technischen Problemen erhielt ich die Hilfe des Veranstalters.

Jeweils 6,25 % der zu befragenden Personen gaben für diese Aussage „trifft eher zu“ bzw. „kann ich nicht beantworten“ an. Für die anderen 87,5 % traf die Angabe „voll zu“. Die Auswahlmöglichkeiten „trifft eher nicht zu“ und „trifft überhaupt nicht zu“, wurden nicht angewendet.

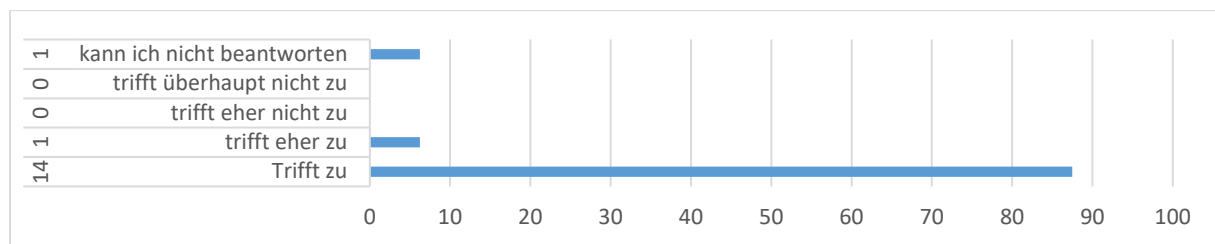


Abbildung 4: Referenten 2

3.3 Ich hatte das Gefühl, mein Fachthema trotz des digitalen Formats aussagekräftig vermitteln zu können.

Für 50 % der zu befragenden Personen trifft diese Aussage „voll zu“, 43,8 % sind der Meinung, dass diese Aussage eher zutrifft und für 6,2 % der Teilnehmenden trifft sie „eher nicht“ zu.

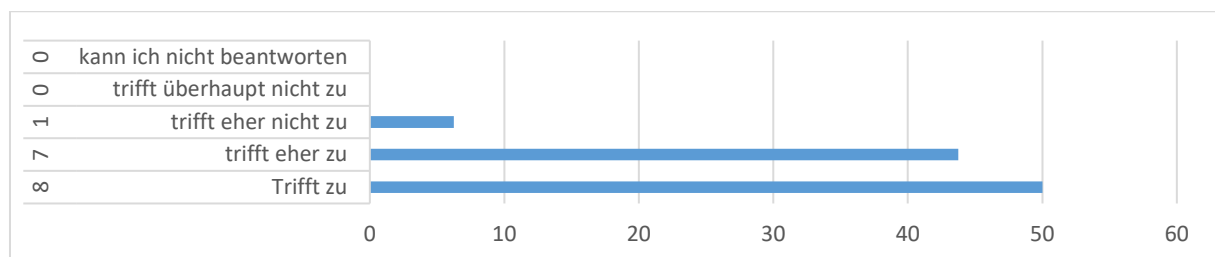


Abbildung 5: Referenten 3

3.4 Ich würde ein weiteres Mal bei einem digitalen LPT referieren.

Hier gaben 81,2 % der zu befragenden Personen an, es träfe für sie „voll zu“, für 12,5 % trifft die Aussage „eher zu“ und für 6,3 % der Referenten trifft es überhaupt nicht zu.

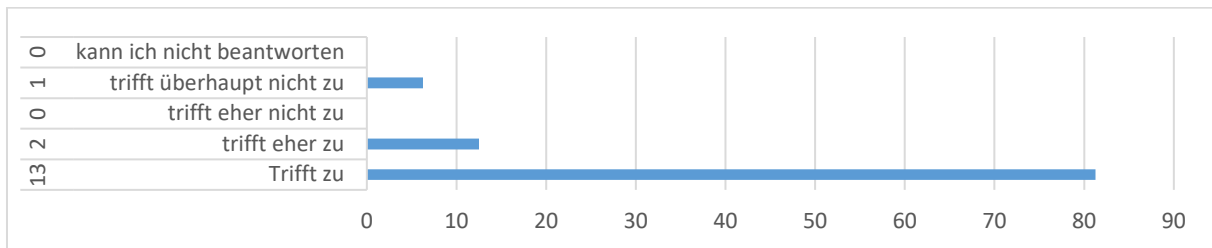


Abbildung 6: Referenten 4

4. Wie würden Sie den 5.LandesPräventionstag (LPT5) insgesamt bewerten?

Diese und alle folgenden Fragen wurden von allen 113 Teilnehmenden und Referenten beantwortet. Insgesamt bewerten 58,4 % der zu befragenden Personen den LPT5 als „gut“, 28,3 % bewerten ihn als „sehr gut“ und 12,4 % als „befriedigend“. 0,8 % empfanden den LPT5 als „mangelhaft“.

Im Durchschnitt erreichte der LPT5-digital damit eine Durchschnittsnote von 1,86.

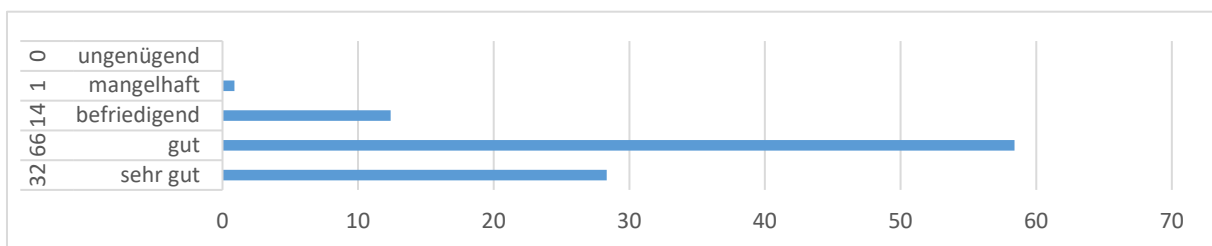


Abbildung 7: Bewertung insgesamt

5. Wie bewerteten Sie die Moderation von Thomas Lopau?

23,9 % der zu befragenden Personen gaben an, die Frage nicht beantworten zu können. Für 31,8 % der Teilnehmenden war die Moderation „sehr gut“, 39,8 % bewerteten sie mit „gut“. 3,5 % sahen die Moderation als „befriedigend“, 1,8 % als „mangelhaft“ und 0,8 % als „ungenügend“.

Insgesamt erreichte die Moderation von Thomas Lopau eine Durchschnittsnote von 1,71.

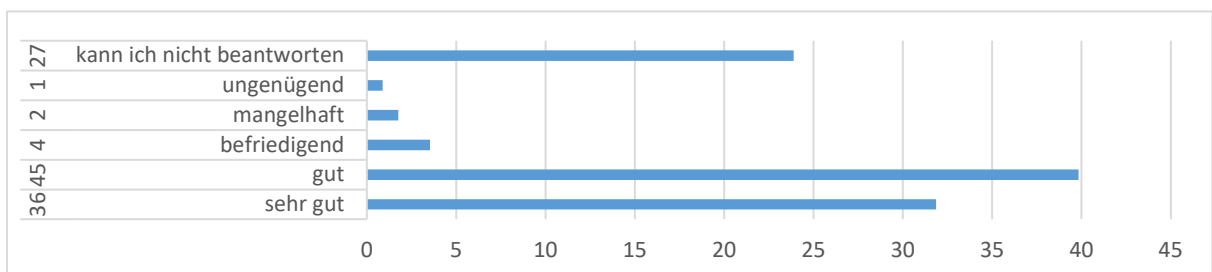


Abbildung 8: Bewertung Moderation

5.2 Was hat Ihnen an der Moderation gefallen bzw. nicht gefallen?

Die Antworten auf diese offene Frage sind in nachfolgender Tabelle festgehalten, insgesamt äußerten sich 28 Personen. Die Grammatik wurde übernommen.

Positive Kritik	„Kurze Informationen zum neuen digitalen diesjährigen Format des LPT. Sympathische Stimme und Ausstrahlung von Herrn Lopau.“ „angenehme Stimme, wirkte teilweise sehr nervös“ „Er war sehr informiert.“ „locker und humorvoll“ „er kann das halt gut :-)" „Klare Angaben zur besonderen Situation und Moderiert!“ „sehr natürlich, sympathisch, Überleitungen u Ankündigungen waren wohlformuliert“ „Er ist sehr gut auf die besondere Art des 5. LPT (digital) eingegangen. War sehr angenehm!“ „ungezwungene Vortragsart“ „kurze aber treffende Einführungen“ „sehr aufgeschlossen mit fachlichem Hintergrund“ „Sie haben alle die Situation gut gemeistert.“ „Offener Umgang mit neuer Situation“ „Gute Gesprächsführung“ „Die Moderatoren haben ihre Sache gut gemacht.“ „Sympathisch und organisiert“ „Lockere sprachlich und fachlich kompetente Moderation“ „Man hatte tatsächlich das Gefühl in dem Raum zu sitzen.“ „authentisch, mitnehmend“ „unkompliziert und locker, auch bei technischen Problemen sehr kompetent“
Kritik	„auftritt war sinnfrei“ „Während der gesamten EröffnungsVA wurde Corona zu sehr thematisiert. Prävention ist vielfältig, auch in diesen Zeiten.“ „Mehrfache Entschuldigung von Problemen, die man gar nicht bemerkt hat.“ „Ich habe von einer Moderation nichts mitbekommen“ „zu langweilig“ „wirkte auf mich in spontan auftretenden Situationen nicht routiniert“

Tabelle 1: Moderation

6. Wie bewerten Sie die Eröffnung (Mo. 16.11., 9 bis 12 Uhr) im Live-Stream mit Blick auf die Verknüpfung zu anderen Programmbestandteilen?

40,7 % der zu befragenden Personen bewerteten die Eröffnung mit „gut“, 23 % gaben ihr die Note „sehr gut“ und 5,3 % empfanden sie als „befriedigend“. 30,9 % gaben an, nicht teilgenommen zu haben.

Damit erreicht die Eröffnungsveranstaltung eine Durchschnittsnote von 1,74.

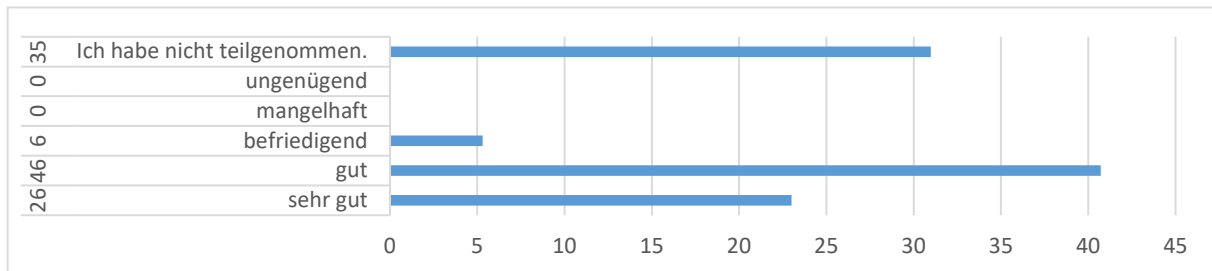


Abbildung 9: Bewertung Eröffnung

- 6.1 Wie bewerten Sie die Reden bzw. Fachvorträge während des Eröffnungsplenums im Live-Stream inhaltlich?

Teilfrage 1: Grußwort von Innenminister Prof. Dr. Roland Wöllner

23,1 % der zu befragenden Personen gaben an nicht teilgenommen zu haben. Für 16,7 % war die Eröffnungsrede „sehr gut“ 44,8 % bewerteten Sie als „gut“ und 14,1 % gaben als Bewertung „befriedigend“ an. 1,3 % empfanden das Grußwort als „mangelhaft“.

Damit erreicht das Grußwort von Prof. Dr. Roland Wöllner eine Durchschnittsnote von 2,0.

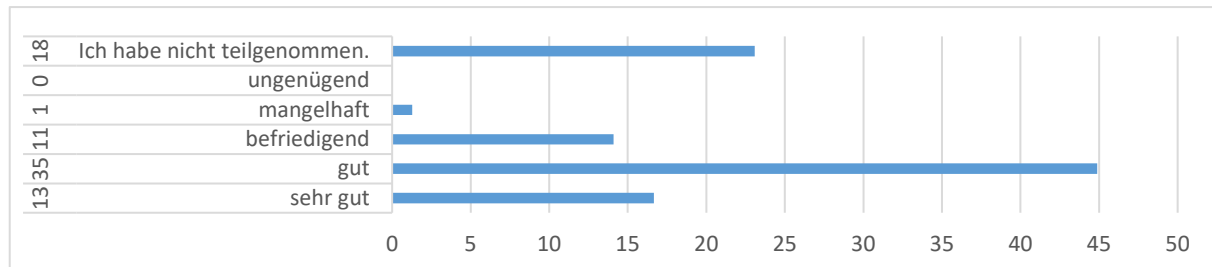


Abbildung 10: Grußwort Prof. Dr. Roland Wöllner

Teilfrage 2: Eröffnungsgruß von Oberbürgermeister Bert Wendsche (Stadt Radebeul)

Von den Befragten bewerteten 56,4 % den Eröffnungsgruß mit „gut“, 10,3 % bewerteten sie mit „sehr gut“ und 12,8 % mit „befriedigend“. Keiner der zu befragenden Personen gab die Bewertung „mangelhaft“ ab, hingegen 1,3 % empfanden den Eröffnungsgruß als „ungenügend“. Außerdem gaben 19,2 % an nicht teilgenommen zu haben.

Somit erreicht der Eröffnungsgruß von Oberbürgermeister Bert Wendsche eine Durchschnittsnote von 2,07.

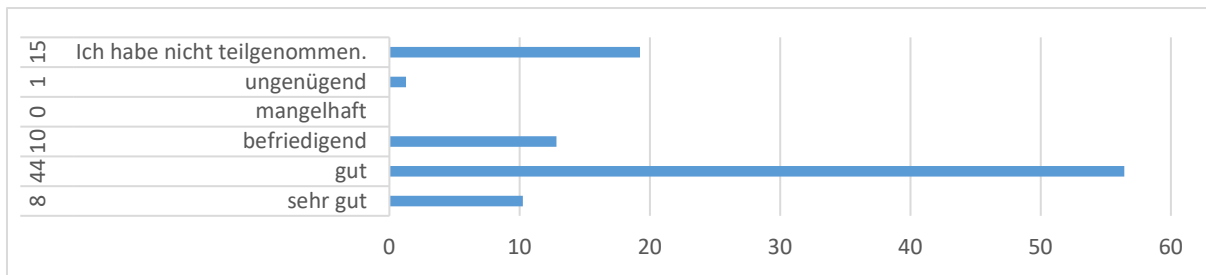


Abbildung 11: Eröffnungsgruß OB Wendsche

Teilfrage 3: Eröffnungsrede von Justizministerin und LPR-Vorstand Katja Meier

37,2 % der zu befragenden Personen die Eröffnungsrede mit „gut“, 16,6 % empfanden sie als „sehr gut“ und 23,1 % als „befriedigend“. Für 2,6 % der zu befragenden Personen war die Rede mangelhaft und für 1,2 % „ungenügend“. 19,2 % gaben an nicht teilgenommen zu haben.

Damit erreicht die Eröffnungsrede von Justizministerin Katja Meier eine Durchschnittsnote von 2,1.

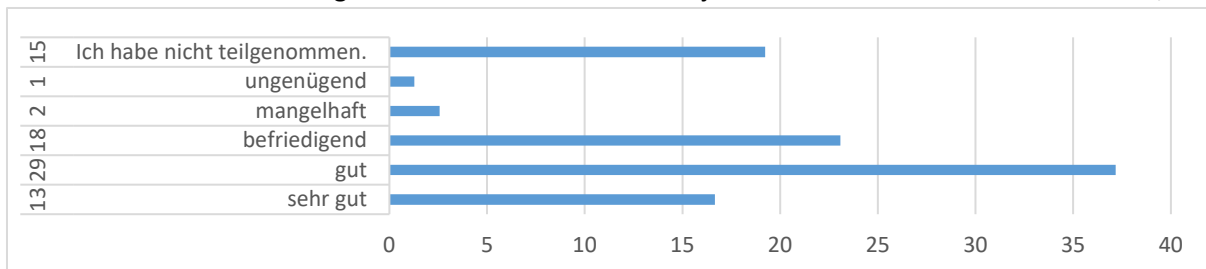


Abbildung 12: Eröffnungsrede Katja Meier

Teilfrage 4: Vortrag „Prävention in der Krise?“, Prof. Dr. Udo Rudolph

30,8 % der Teilnehmenden bewerteten den Vortrag mit „sehr gut“, 38,5 % bewerteten ihn mit „gut“ und 5,1 % als „befriedigend“. Mit „mangelhaft“ oder „ungenügend“ wurde der Vortrag nicht bewertet. Außerdem gaben 25,6 % der Teilnehmenden an nicht teilgenommen zu haben.

Damit erreicht der Vortrag von Prof. Dr. Rudolph eine Durchschnittsnote von 1,66.

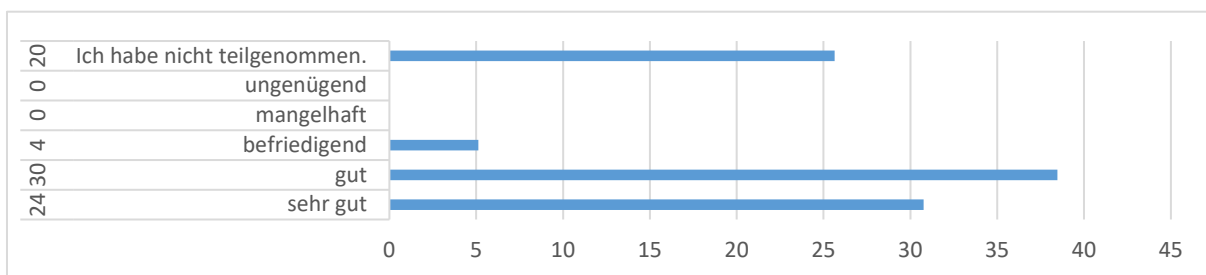


Abbildung 13. Vortrag Prof. Dr. Rudolph

Teilfrage 5: Vortrag „Digitale Welten fordern digitale Kompetenzen“, Cem Karakaya

Diesen Vortrag bewertete 58,9 % der Teilnehmenden mit „sehr gut“, 21,9 % empfanden ihn als „gut“ und jeweils 1,3 % gaben als Bewertung „befriedigend“ bzw. „mangelhaft“ an. Für „ungenügend“ stimmte niemand. Außerdem gaben 16,6 % der zu befragenden Personen an, nicht teilgenommen zu haben.

Damit erreicht der Vortrag von Cem Karakaya eine Durchschnittsnote von 1,3.

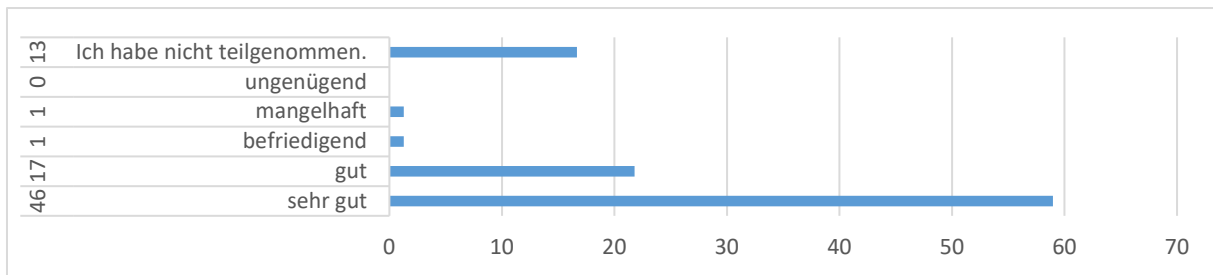


Abbildung 14: Vortrag Cem Karakaya

Teilfrage 6: Impuls „So agieren wir mehr im WIR? Kommunale Prävention braucht alle“, Annekatri Michler und Fredericke Behr

30,8 % der Teilnehmenden bewerteten den Impuls mit „sehr gut“, 28,2 % bewerteten ihn mit „gut“ und 8,9 % mit „befriedigend“. Für 2,6 % war der Impuls „mangelhaft“ und für 1,3 % „ungenügend“. Zudem gaben 28,2 % der zu befragenden Personen an nicht teilgenommen zu haben.

Damit erreicht der Impuls von Annekatri Michler und Fredericke Behr eine Durchschnittsnote von 1,8.

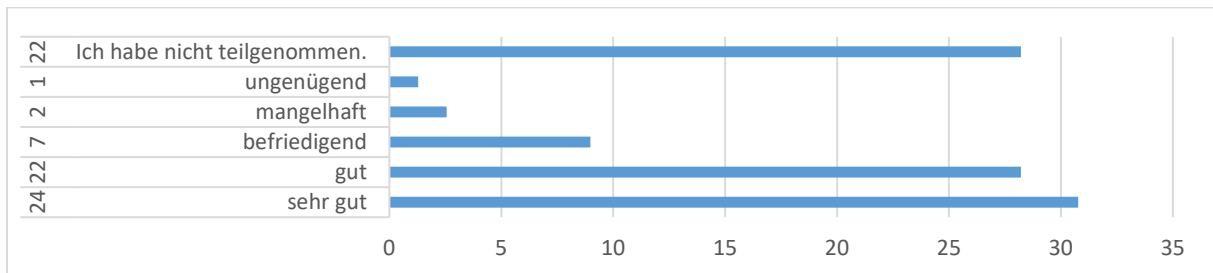


Abbildung 15: Impuls

6.2 Was hat Ihnen am Eröffnungsplenum im Live-Stream gefallen bzw. nicht gefallen?

Die Antworten auf diese offene Frage sind in nachfolgender Tabelle dargestellt, insgesamt äußerten sich 25 Personen. Die Grammatik wurde übernommen.

Positive Kritik	„Kurze knappe Beiträge mit kleinen unterhaltsamen Auflockerungen von Cem Karakaya und Frau Michler/Behr.“ „Die Eröffnungsrede von Frau Meier war viel zu lang, abgelesen und thematisch nicht auf den Punkt.“ „Kann man so pauschal nicht einschätzen. Für die kurze Zeit der Vorbereitung sehr gut!“ „Es war alles gut organisiert“ „Impulse für die Seminare“ „Gute Umsetzung“ „tolle Refentenauswahl, sehr ansprechende, kurzweilige Präsentationen“ „Vortrag von Annekatri Michler und Fredericke Behr waren wirklich sehr gut. Ich habe mich wie in einem Theatersaal gefühlt. Beide haben den Eindruck erweckt, mit mir zu agieren. Super!“
-----------------	---

	„Auswahl der Referenten: vielseitig, alle drei interessant“ „Praxis- und Realitätsbeispiele waren super“ „Eine Mischung aus ernsten und lockeren Elementen/ ModeratorInnen“ „Besonders inspirierend waren die Vorträge von Herrn Dr. Rudolph, Herrn Karakaya und insbesondere von Frau Michler und Frau Behr. Letzteres Video habe ich meinen Kollegen auch weiterempfohlen.“ „Gute Nachvollziehbarkeit online.“ „Abwechslungsreich und informativ gestaltet“ „Ich fand es gut, auch von zuhause aus interessante Beiträge zu verfolgen.“ „gut gefallen: Vielfalt und Auswahl der Themen und die anschauliche Darstellung durch die Referent*innen, Struktureller Rahmen“
Inhaltliche Kritik	„die Vorträge sind entscheidend, das Vorgeplänkel ist bei physischer Anwesenheit wichtiger als Online, kurze Grußwörter sind ok, die Teilnehmer wissen doch, warum sie sich angemeldet haben“ „gut: war abwechslungsreich (verschiedene Schwerpunkte, konkret und anwendbar); wirkt digital manchmal etwas seltsam, da Reaktionen fehlten“ „Vom Prof. Dr. Rudolph habe ich mir mehr erwartet, zumal er ein sehr eloquenter und kompetenter Dozent ist.“ „Zahlen und Statistiken nicht super.“ „zu viele längliche Grußworte“
Kritik an der Durchführung	„der zeitliche Verzug durch die technischen Komplikationen“ „Übertragungsqualität und Einrichtung des Stream, an hand der Beschreibungen war das Einrichten manchmal schwerfällig“

Tabelle 2: Eröffnungsplenum

7. Wie bewerten Sie das Angebot an Online-Seminaren bzw. Online-Vorträgen am ersten Konferenztag (Mo. 16.11.2020) insgesamt?

Diese Frage wurde von 46 % der zu befragenden Personen mit „gut“ beantwortet, 18,6 % gaben „sehr gut“ und 11,5 % „befriedigend“ an. Die Auswahlmöglichkeiten „mangelhaft“ und „ungenügend“ wurden nicht gewählt. Außerdem gaben 7,9 % der zu befragenden Personen an, ausschließlich als Referent und 15,9 % nicht teilgenommen zu haben.

Damit erreicht der erste Konferenztag eine Gesamtdurchschnittsbewertung von 1,9.

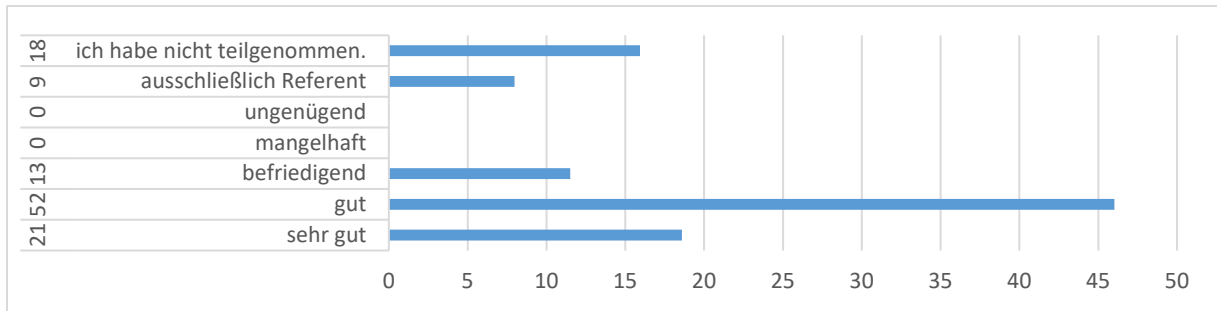


Abbildung 16: Erster Konferenztag insgesamt

7.1 Wie bewerten Sie die Online-Angebote am ersten Kongresstag inhaltlich?

Teilfrage 1: „Cybercrime? Nur ein Phänomen?“, Henrik Hohenlohe und Eric Fischer

Dieses Angebot wurde von 13,9 % der Teilnehmenden mit „sehr gut“ bewertet, 20,9 % bewerteten es mit „gut“ und jeweils 1,2 % mit „befriedigend“ bzw. „mangelhaft“. Außerdem gaben 62,8 % an, nicht teilgenommen zu haben.

Damit erreicht das Online-Angebot eine Durchschnittsnote von 1,71.

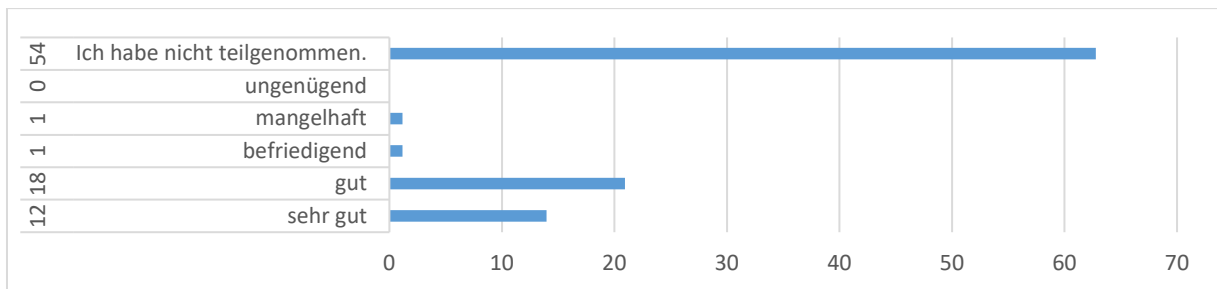


Abbildung 17: Henrik Hohenlohe und Eric Fischer

Teilfrage 2: „Stop? Stadtteile ohne Partnergewalt“, David Schäfer und Christine Lewandowski

Dieses Angebot wurde von 1,2 % der Teilnehmenden mit „sehr gut“ bewertet, 6,9 % bewerteten es mit „gut“ und 2,3 % mit „befriedigend“. Außerdem gaben 89,5 % an, nicht teilgenommen zu haben.

Damit erreicht das Online-Angebot eine Durchschnittsnote von 2,11

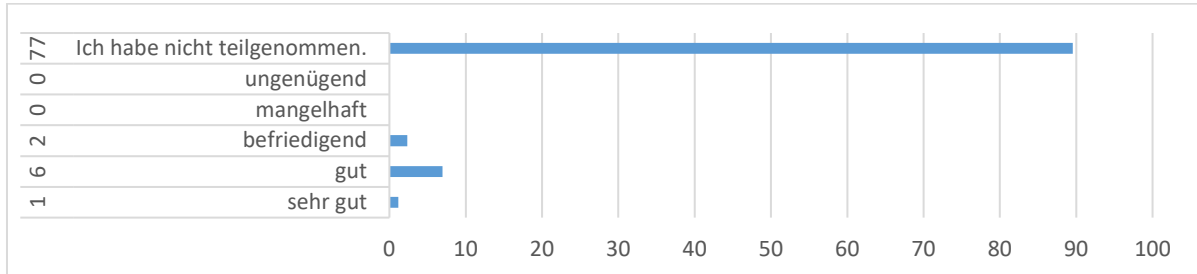


Abbildung 18: David Schäfer und Christine Lewandowski

Teilfrage 3: „Kommunale Kriminalprävention in Deutschland.“ Junior-Professorin Dr. Verena Schreiber

Dieses Angebot wurde von 5,8 % der Teilnehmenden mit „sehr gut“ bewertet, 27,9 % bewerteten es mit „gut“ und 6,9 % mit „befriedigend“. Außerdem gaben 59,3 % an, nicht teilgenommen zu haben.

Damit erreicht das Online-Angebot eine Durchschnittsnote von 2,03

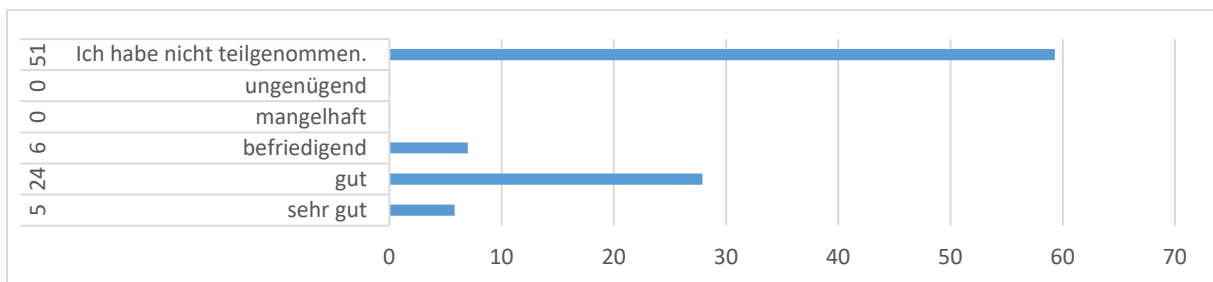


Abbildung 19: Junior-Professorin Dr. Verena Schreiber

Teilfrage 4: „Eigenständig werden“, Kerstin Schnepel

Dieses Angebot wurde von 3,5 % der Teilnehmenden mit „sehr gut“ bewertet, 5,8 % bewerteten es mit „gut“ und 3,5 % mit „befriedigend“. Außerdem gaben 87,2 % an, nicht teilgenommen zu haben.

Damit erreicht das Online-Angebot eine Durchschnittsnote von 2,0.

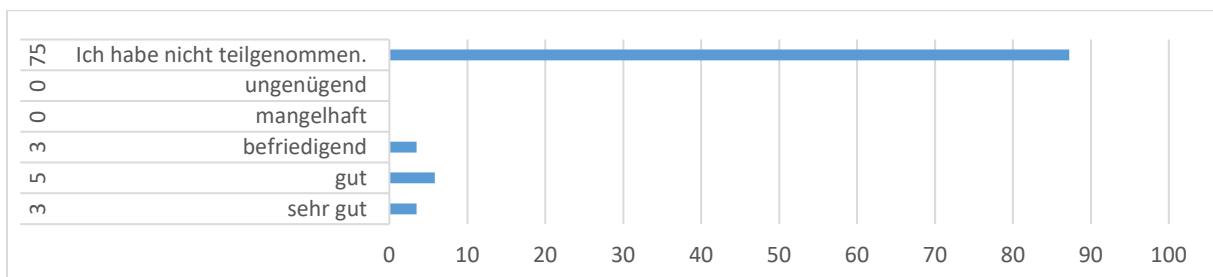


Abbildung 20: Kerstin Schnepel

Teilfrage 5: „Psychosoziale Beratung und Behandlung wirkt!“, Stefan Löwenhaupt

Dieses Angebot wurde von 4,6 % der Teilnehmenden mit „sehr gut“ bewertet, 8,1 % bewerteten es mit „gut“ und 3,5 % mit „befriedigend“. 1,2 % empfanden es als „mangelhaft“. Außerdem gaben 82,5 % an, nicht teilgenommen zu haben.

Damit erreicht das Online-Angebot eine Durchschnittsnote von 2,07.

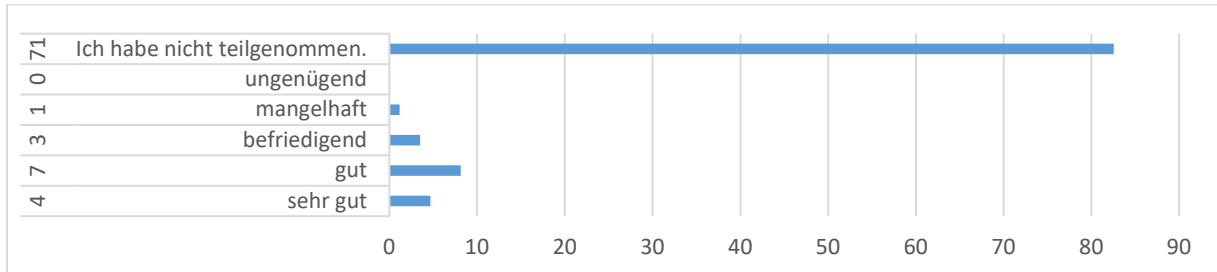


Abbildung 21: Stephan Löwenhaupt

Teilfrage 6: „Dezentrale Beratungs- und Unterstützungsstruktur für Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften“, Uta Sandhop

4,7 % bewerteten das Angebot mit „gut“ und 5,8 % mit „befriedigend“. Außerdem gaben 89,5 % an, nicht teilgenommen zu haben.

Damit erreicht das Online-Angebot eine Durchschnittsnote von 2,55.

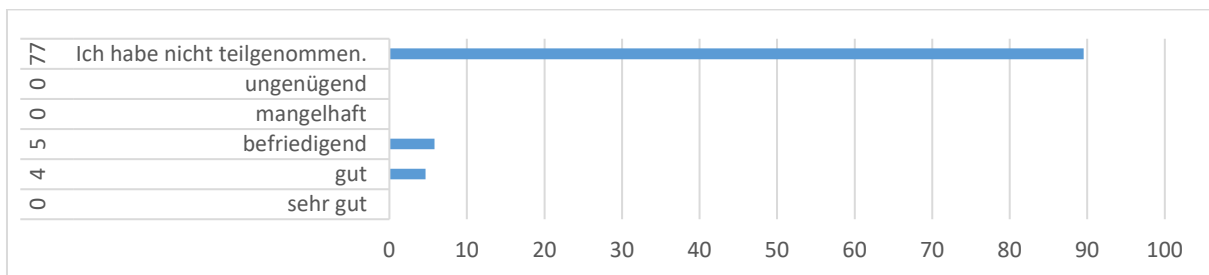


Abbildung 22: Uta Sandhop

Teilfrage 7: „Wie gründe ich einen Kommunalen Präventionsrat?“, Nicola Niedernolte

Dieses Angebot wurde von 15,1 % der Teilnehmenden mit „sehr gut“ bewertet, 11,6 % bewerteten es mit „gut“ und 3,5 % mit „befriedigend“. Außerdem gaben 69,7 % an, nicht teilgenommen zu haben.

Damit erreicht das Online-Angebot eine Durchschnittsnote von 1,62.

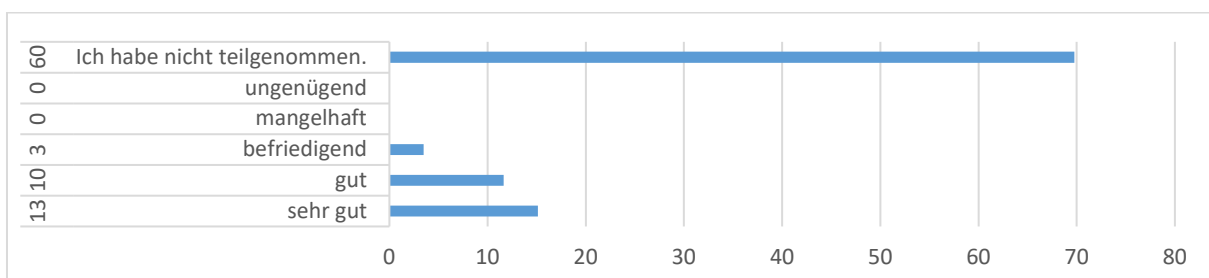


Abbildung 23: Nicola Niedernolte

Teilfrage 8: „Prävention und Gesundheit für Männer“, Stefan Beier

Dieses Angebot wurde von 3,5 % der Teilnehmenden mit „sehr gut“ bewertet, 6,9 % bewerteten es mit „gut“ und 2,3 % mit „befriedigend“. Außerdem gaben 87,2 % an, nicht teilgenommen zu haben.

Damit erreicht das Online-Angebot eine Durchschnittsnote von 1,91.

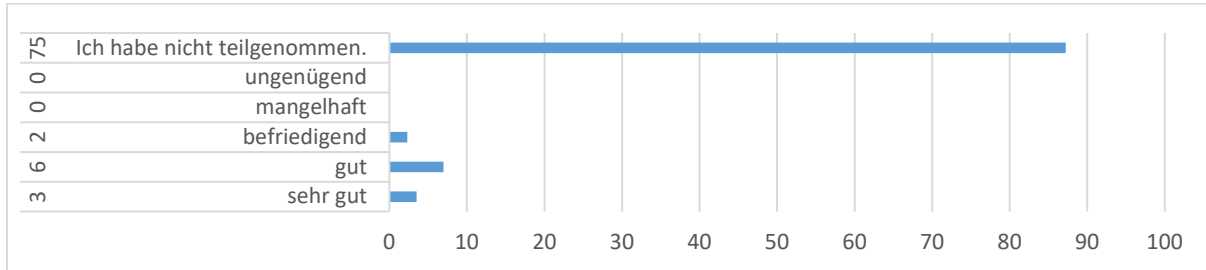


Abbildung 24: Stefan Beier

Teilfrage 9: „GLÜCK SUCHT DICH“, Dietlind Junghanß und Anne Kretzschmar

Dieses Angebot wurde von 5,8 % der Teilnehmenden mit „sehr gut“ bewertet, 6,9 % bewerteten es mit „gut“ und 4,6 % mit „befriedigend“. Außerdem gaben 82,6 % an, nicht teilgenommen zu haben.

Damit erreicht das Online-Angebot eine Durchschnittsnote von 1,93.

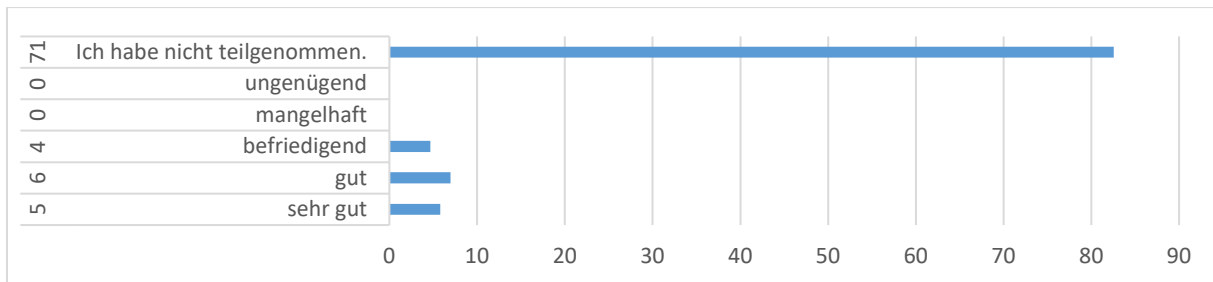


Abbildung 25: Dietlind Junghanß und Anne Kretzschmar:

Teilfrage 10: „Bürgerbefragungen und Mängelmelder als digitale Instrumente für Sicherheitsanalysen und Bürgerkommunikation“, Laura Stoppok und Fabian Lauterbach

Dieses Angebot wurde von 2,3 % der Teilnehmenden mit „sehr gut“ bewertet, 8,1 % bewerteten es mit „gut“ und 4,6 % mit „befriedigend“. 1,2 % empfanden es als „mangelhaft“. Außerdem gaben 83,7 % an, nicht teilgenommen zu haben.

Damit erreicht das Online-Angebot eine Durchschnittsnote von 2,28.

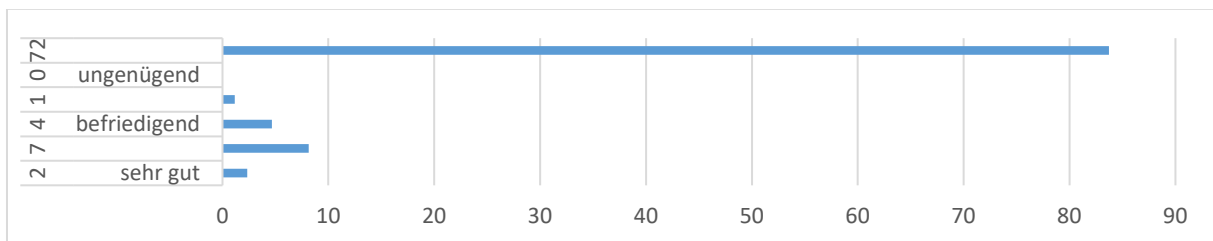


Abbildung 26: Laura Stoppok und Fabian Lauterbach

Teilfrage 11: „Städtebauliche Prävention“, Silvia Queck-Hänel

Dieses Angebot wurde von 8,1 % der Teilnehmenden mit „sehr gut“ bewertet, 9,3 % bewerteten es mit „gut“ und 6,9 % mit „befriedigend“. Außerdem gaben 75,6 % an, nicht teilgenommen zu haben.

Damit erreicht das Online-Angebot eine Durchschnittsnote von 1,78.

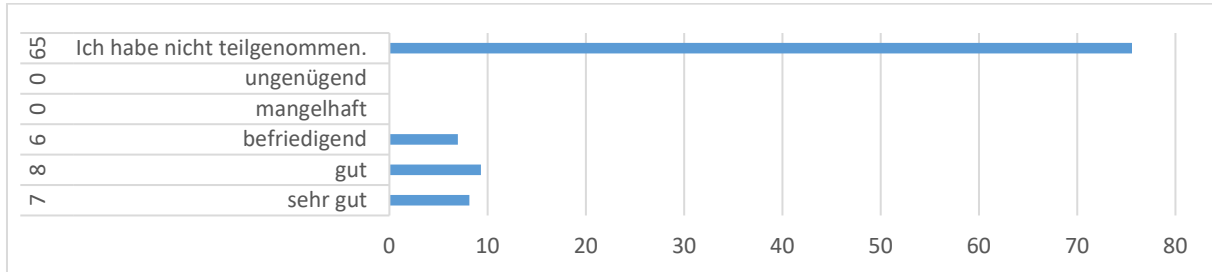


Abbildung 27: Silvia Queck-Hänel

7.2 Was hat Ihnen an den besuchten Online Veranstaltungen gefallen bzw. nicht gefallen?

Die Antworten auf diese offene Frage sind in nachfolgender Tabelle festgehalten, insgesamt äußerten sich 24 Personen. Die Grammatik wurde übernommen.

Positive Kritik	„Für die kurze Zeit, welche die Referenten hatten und dem Ausfall eines Co Moderators gut!“ „sehr konkret, offen für Fragen, gut dargestellt“ „Die Seminare waren sehr interessant aufgearbeitet und vorgetragen“ „der fachliche Hintergrund, aussagekräftige Referenten“ „Sehr gut vorbereitet. Fachlich sehr gut.“ „Gute Gesprächsführung“ „+ neue, nützliche Informationen, - um das bei mir zu implementieren, sind einige Hürden zu nehmen (dafür können die Referenten aber nichts)“ „Praxis- und Realitätsbeispiele waren super interessant“ „Einblicke, Inhalte gut verständlich herübergebracht“ „Inhaltlich auf den Punkt gebracht, Zeit für Fragen und viele Anregungen“ „Interessant war vor allem, die Wirkung von sozialen Dienstleistungen auch in finanzieller Hinsicht aufgezeigt zu bekommen. (Vortrag von Herrn Löwenhaupt“
Inhaltliche Kritik	„Bürgerbefragung kam wie eine Werbeveranstaltung rüber“ „Wir sind alle noch im Lernprozess zur digitalen Umstellung. Von daher war es insgesamt gut. Die Dozenten sollten noch etwas lebendiger die Vorträge referieren.“ „gut gegliedert, aber zu viele Informationen in zu kurzer Zeit“ „gut organisiert, inhaltlich abweichende Erwartungshaltung meinerseits“

	„Vortrag war recht nüchtern, aber Inhalt sehr gut aufbereitet“ (zu Vortrag v. Stephan Löwenhaupt) „keine Kritik an die Referent*innen in Person; Frau Schreibers Referat dauerte lang, war aber interessant, dadurch kein Austausch mehr möglich - evtl. mehr Zeit einplanen; technische Probleme bei Einwahl für "nicht autorisierte Teilnehmer" (können nie 100 %ig ausgeschlossen werden); ein Online-Referat braucht andere Moderationstechniken, um die Zuhörer*innen zu Reden zu bringen, es gab durch klassische Methoden verhaltene Beteiligung; das alles steckt eben noch den "Kinderschuhen", daher müssen wir uns noch weiterbilden“ „Statistiken und Zahlen nicht (gut).“ „Bei Cybercrime – nur ein Phänomen? ging es viel um Struktur der Behörde/ Einheit und was es für Verbrechenarten gibt. Wie man Menschen gegen solche kriminellen Machenschaften schützen kann, bzw. konkrete Ideen/ Material zur Aufklärung (an Schulen) wären schön gewesen.“ „Es war vorab nicht ganz klar, ob der Vortrag als Informationsveranstaltung oder eher als Gesprächsrunde angedacht war. Dadurch war die aktive Teilnahme sehr von den technischen Rahmenbedingungen abhängig.“ „zum Teil sehr frontal und wenig Beteiligung der Teilnehmenden“
Kritik an der Durchführung	„Technisch gab es leider immer wieder Probleme ...“ „Da die Polizeitechnik nicht so funktioniert hat, wie gewünscht, konnte nur per Call teilgenommen werden. Da war es teilweise schwierig zu folgen, weil sich die Referenten auf Folien (für mich eben nicht sichtbar) bezogen hatten“ „Verbindung zum Teil mangelhaft, dadurch Aussagen lückenhaft“ „in die dritte Veranstaltung kam ich leider online nicht mehr rein, schade, lag aber am System“

Tabelle 3: Online-Veranstaltungen Tag 1

8. Wie bewerten Sie das Angebot an Online-Seminaren bzw. online-Vorträgen am zweiten Kongresstag (Di. 17.11.2020) insgesamt?

Diese Frage beantworteten 28,3 % der zu befragenden Personen mit „sehr gut“, 36,3 % gaben „gut“ als Bewertung an und 8,85 % „befriedigend“. 0,9 % empfanden das Angebot als „mangelhaft“. Außerdem gaben 7 % an nur als Referent und 18,5 % nicht teilgenommen zu haben.

Damit erreicht der zweite Veranstaltungstag eine Gesamtdurchschnittsnote von 1,76.

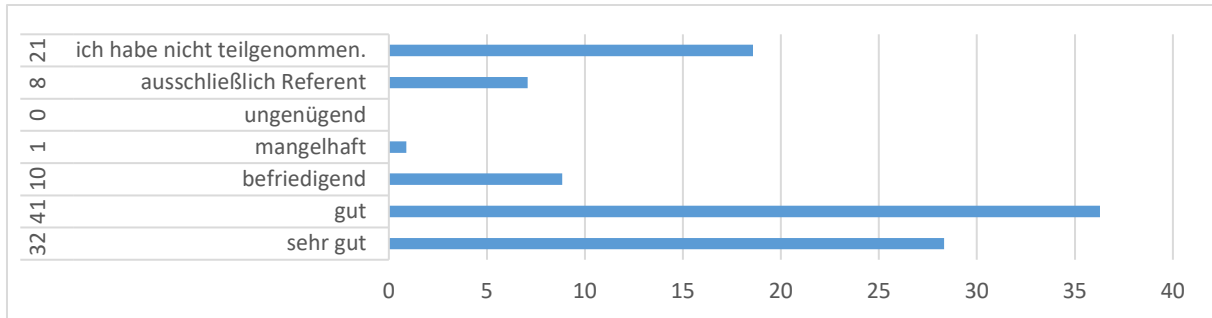


Abbildung 28: Gesamtbewertung T2

8.1 Wie bewerten Sie die Online-Angebote am zweiten Konferenztag inhaltlich?

Teilfrage 1: „Was tun bei Cybermobbing, Sexting & Co.?“, Gesa Stückmann

Das Angebot wurde von 46,4 % der zu befragenden Personen mit der Note „sehr gut“ bewertet, 7,1 % bewerteten es mit „gut“. Außerdem gaben 46,4 % an nicht teilgenommen zu haben.

Frau Stückmann erreicht damit mit ihrem Angebot eine Durchschnittsnote von 1,13.

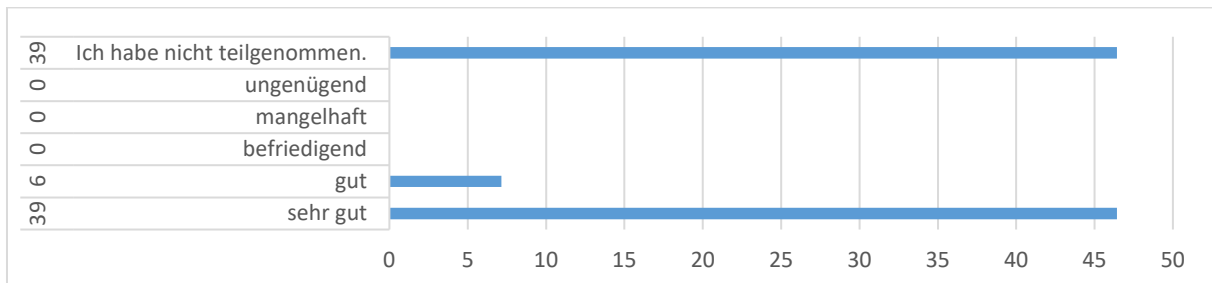


Abbildung 29: Gesa Stückmann

Teilfrage 2: „Aussteigerprogramm Sachsen: Hybride Ideologien? Das Ende der Eindeutigkeit“

Das Angebot wurde von 10,7 % der zu befragenden Personen mit der Note „sehr gut“ bewertet, 7,1 % bewerteten es mit „gut“. Außerdem gaben 82,1 % an nicht teilgenommen zu haben.

Das Angebot erreichte damit eine Durchschnittsnote von 1,4.

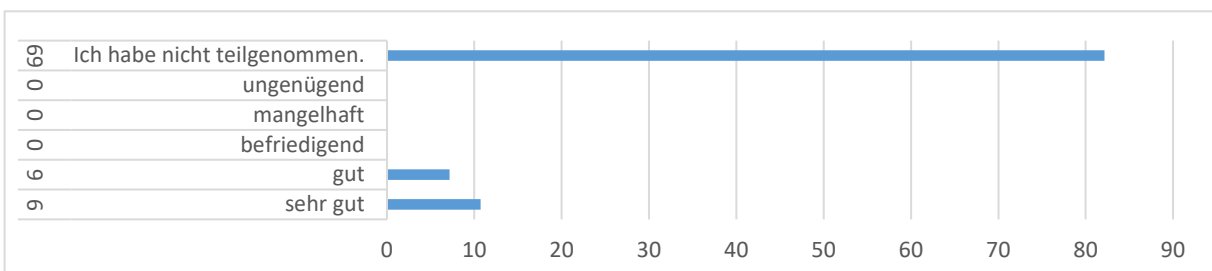


Abbildung 30: Aussteigerprogramm Sachsen

Teilfrage 3: „Unterstützung der kommunalen Suchtprävention“, Sirko Schamel

Dieses Angebot wurde von 4,7 % der Teilnehmenden mit „sehr gut“ bewertet, 10,7 % bewerteten es mit „gut“ und 1,2 % mit „befriedigend“. 1,2 % empfanden es als „ungenügend“. Außerdem gaben 82,1 % an, nicht teilgenommen zu haben.

Damit erreicht das Online-Angebot eine Durchschnittsnote von 2,0.

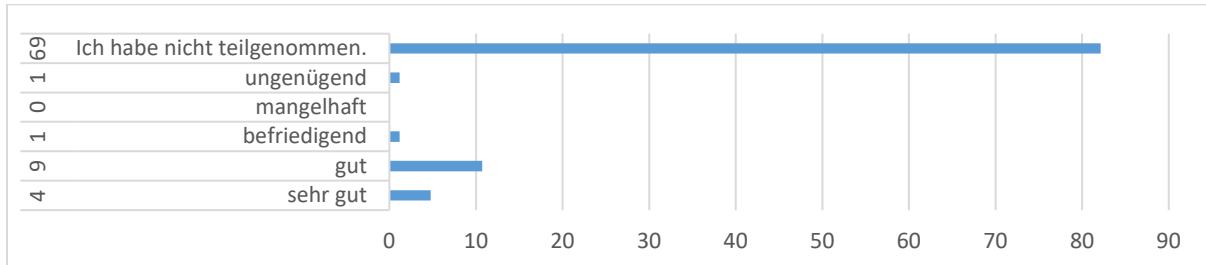


Abbildung 31: Sirko Schamel

Teilfrage 4: „Das Schutzkonzept? Kommunikation gegen Übergriffe in Einrichtungen“ Katja Sturm

Dieses Angebot wurde von 8,3 % der Teilnehmenden mit „sehr gut“ bewertet, 4,7 % bewerteten es mit „gut“ und 3,6 % mit „befriedigend“. 1,19 % empfanden es als „mangelhaft“. Außerdem gaben 82,1 % an, nicht teilgenommen zu haben.

Damit erreicht das Programm eine Durchschnittsnote von 1,87.

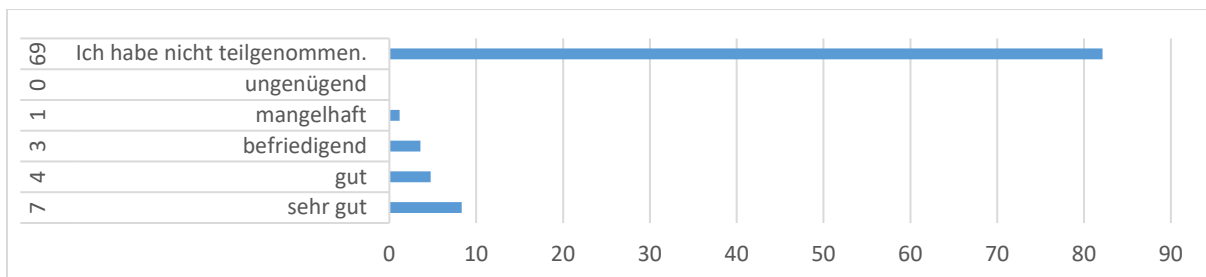


Abbildung 32: Katja Sturm

Teilfrage 5: „Lions-Quest“, Johannes Pollmeier

Dieses Angebot wurde von 1,2 % der Teilnehmenden mit „sehr gut“ bewertet, 7,1 % bewerteten es mit „gut“ und 3,5 % mit „befriedigend“. 2,4 % empfanden es als „mangelhaft“. Außerdem gaben 85,7 % an, nicht teilgenommen zu haben.

Damit erreicht das Programm eine Durchschnittsnote von 2,5.

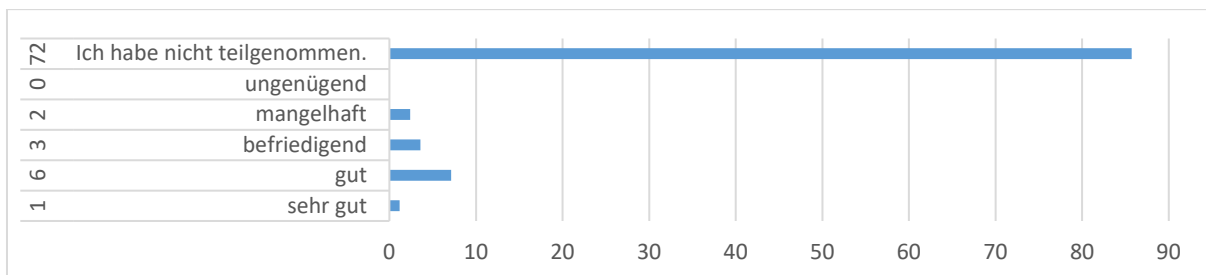


Abbildung 33: Johannes Pollmeier

Teilfrage 6: „Ich bin wählerisch!“ Franz Werner

Das Angebot wurde von 2,4 % der zu befragenden Personen mit der Note „sehr gut“ bewertet, 8,3 % bewerteten es mit „gut“. Mit „befriedigend“ bewerteten es 3,6 % der Teilnehmenden. Die Bewertung „mangelhaft“ bzw. „ungenügend“ wurde nicht abgegeben. Außerdem gaben 85,7 % an nicht teilgenommen zu haben.

Das Angebot erreichte damit eine Durchschnittsnote von 2,08.

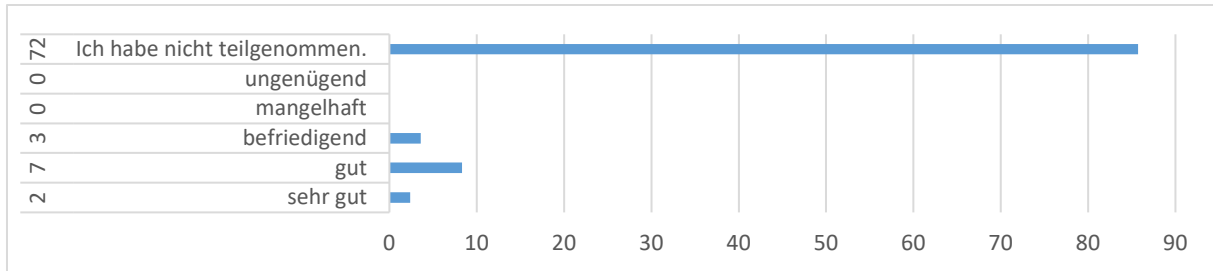


Abbildung 34: Franz Werner

Teilfrage 7: „Vorstellung der Arbeit und Angebote des Demokratie-Zentrums in Sachsen“, Ulrike Stansch und Erik Alm

Das Angebot wurde von 3,5 % der zu befragenden Personen mit der Note „sehr gut“ bewertet, 13,1 % bewerteten es mit „gut“. Mit „befriedigend“ bewerteten es 3,6 % der Teilnehmenden. Die Bewertung „mangelhaft“ bzw. „ungenügend“ wurde nicht abgegeben. Außerdem gaben 79,7 % an nicht teilgenommen zu haben.

Das Angebot erreichte damit eine Durchschnittsnote von 2,0.

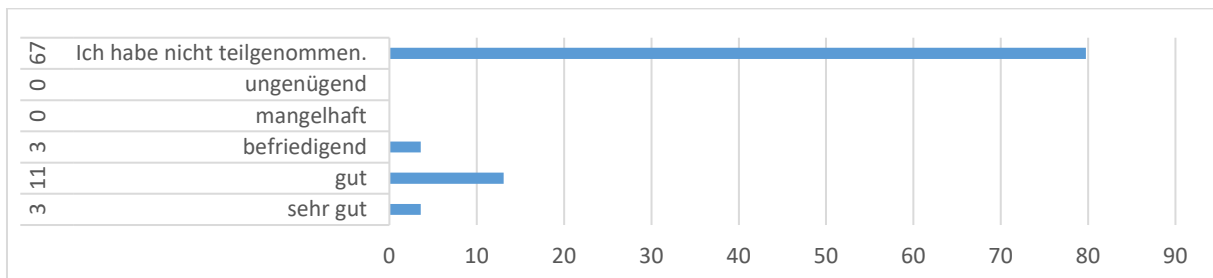


Abbildung 35: Ulrike Stansch und Erik Alm

Teilfrage 8: „Die Neigung geht nicht weg, aber ich will mich kontrollieren!“, Universität Leipzig

Dieses Angebot wurde von 7,1 % der Teilnehmenden mit „sehr gut“ bewertet, 8,3 % bewerteten es mit „gut“ und 2,3 % mit „befriedigend“. 1,2 % empfanden es als „mangelhaft“. Außerdem gaben 80,9 % an, nicht teilgenommen zu haben.

Damit erreicht das Programm eine Durchschnittsnote von 1,88.

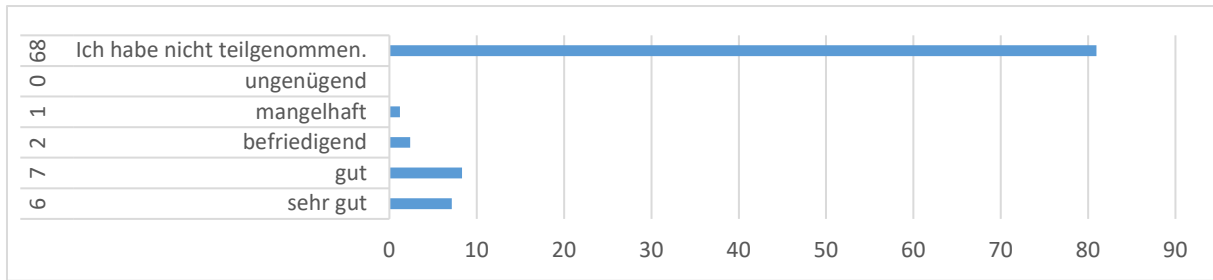


Abbildung 36: Universität Leipzig

Teilfrage 9: „Prävention & Management studieren? Klar, und zwar berufsbegleitend!“, Annett Meylan

Das Angebot wurde von 5,9 % der zu befragenden Personen mit der Note „sehr gut“ bewertet, 8,3 % bewerteten es mit „gut“. Mit „befriedigend“ bewerteten es 2,4 % der Teilnehmenden. Die Bewertung „mangelhaft“ bzw. „ungenügend“ wurde nicht abgegeben. Außerdem gaben 83,3 % an nicht teilgenommen zu haben.

Das Angebot erreichte damit eine Durchschnittsnote von 1,79.

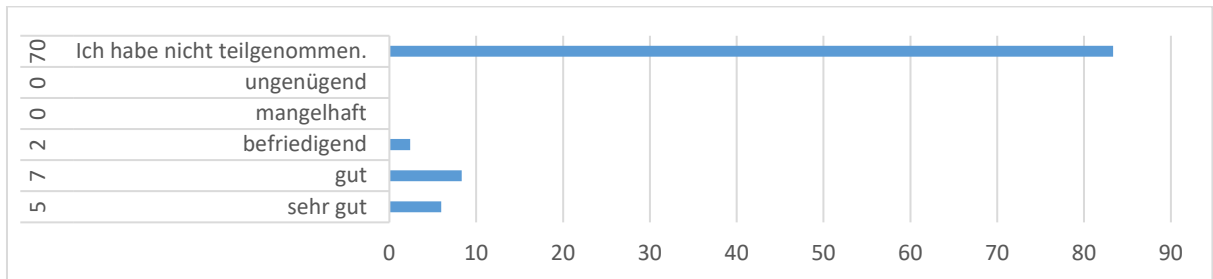


Abbildung 37: Annett Meylan

8.2 Was hat Ihnen an den besuchten Online-Veranstaltungen gefallen bzw. nicht gefallen?

Die Antworten auf diese offene Frage sind in nachfolgender Tabelle dargestellt, insgesamt äußerten sich 26 Personen. Die Grammatik wurde übernommen.

Positive Kritik	„Frau Gesa Stückmann hat sehr kompetent, strukturiert und klar die Inhalte zum Thema kommuniziert.“ „Beide Vorträge waren gut Strukturiert und Vorgetragen. Frau Stückmann hat an Hand von viele aktuellen Beispielen aus ihrer Praxis, das Thema sehr umfangreich dargestellt.“ „sehr informativ gepaart mit rechtlicher Würdigung; aktuell und nah an der Zielgruppe“ „!War einfach super.“ „Aussteigerprogramm hat interaktive "Chatstorm"-Phasen eingebaut, das war aktivierend, auflockernd“ „Frau Stückmann hat die Inhalte durch konkrete Beispiele sehr anschaulich dargestellt und hatte insgesamt eine tolle Art, interessant zu präsentieren“ „Neue Inputs und interessant referiert“ „"Was tun bei Cybermobbing": Sehr informativ, praxisnah durch Beispiele, super Zeiteinteilung, mitreißende Referentin“
-----------------	---

	„Sehr praxisorientierte Ausführungen, die nutzbare Impulse für die eigene Arbeit nach sich zog.“ „gute Information, professionelles Auftreten“ „Gesa Stückmann ist Klasse (...)"
Inhaltliche Kritik	„beim Vortrag von A. Meylan hätte ich mir gewünscht noch mehr input zu bekommen, wozu befähigt mich der Studiengang eigentlich ... oder ich habe es überhört“ „Ich gehörte vermutlich nicht zur Zielgruppe ...“ „im Seminar des Demokratiezentrum wurde man eher mit Info erschlagen. Beteiligung nicht möglich oder nicht erwünscht?“ „gute Einbeziehung des Publikums, beim Aussteigerprogramm Sachsen viele Fachbegriffe ohne Erklärung“ „Die Inhalte waren sehr umfangreich und die Vortragsweise war sehr kurzweilig. Hier hätte ich mir die Bereitstellung von Unterlagen gewünscht.“
Kritik an der Durchführung	„Die Tonqualität war ungenügend beim Vortrag über die Neigung, aus Leipzig.“ „Bei Herrn Pollmeier waren die Datenleitungen etwas schwach, aber ansonsten waren die Vorträge super. Gesa Stückmann natürlich wieder absolute Spitze.“ „teilweise versetzte Tonausgabe“ „Es war etwas schwierig, sich einzuloggen. Ich fand es gut, dass man sich aktiv in die Diskussion einbringen konnte.“ „- sehr restriktive Teilnehmer-Einstellungen (ich konnte nicht sehen, wer außer mir noch teilnimmt, mündliche Beteiligung war unmöglich, Chat untereinander war unmöglich)“ „angedachter Austausch in Gruppen hat technisch nicht funktioniert und war zeitlich viel zu kurz konzipiert“ „Leider schlechte Internetverbindung bei der Veranstaltung Lions-Quest von Johannes Pollmeier, dadurch kein Bild/Präsentation“ „Es gab technische Probleme, Ausfälle bei der Übertragung der Präsentation. Referenten noch "ungeübt" mit dem Format. Zeitplan nicht eingehalten und damit auf Vorträge wegen der Zeitverschiebung verzichtet und lieber auf das Videomaterial zurückgegriffen.“

9. Ist Ihnen bekannt, dass neben den im Live-Stream gezeigten Videos auch zusätzliches Videomaterial auf der Internetseite www.lpt.sachsen.de zur Verfügung gestellt wird?

Diese Frage wurde von allen 113 Teilnehmenden beantwortet. 77,9 % gaben an von dem Videomaterial zu wissen, während 22,1 % mit „Nein“ antworteten.

10. Werden Sie das Videomaterial der Dokumentation des LPT5-digital voraussichtlich nutzen?

Diese Frage beantworteten 82,3 % der zu befragenden Personen mit „Ja“, 17,7 % gaben „Nein“ an.

11. Als digitales Format bevorzugte ich ...

Hier gab die Mehrheit von 63,1 % an, die Online-Seminare zu bevorzugen. 36,9 % präferierte den Live-Stream.

12. Im Folgenden bitten wir Sie, das Portal www.lpt.sachsen.de zu bewerten. Wie empfanden Sie...

Teilfrage 1: ... die Übersichtlichkeit der Internetseite?

54,9 % der zu befragenden Personen bewerteten die Übersichtlichkeit mit „gut“, 23,8 % mit „sehr gut“ und 11,5 % mit „befriedigend“. 3,5 % empfanden die Übersichtlichkeit als „mangelhaft“, die Bewertung „ungenügend“ wurde nicht abgegeben. Zudem gaben 6,2 % an es nicht beurteilen zu können.

Damit erhält die Internetseite für ihre Übersichtlichkeit eine Durchschnittsnote von 1,94.

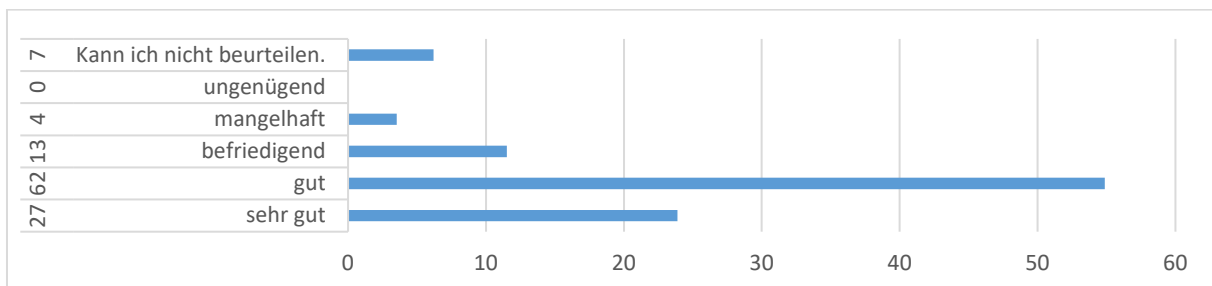


Abbildung 38: Übersichtlichkeit Internetseite

Teilfrage 2: ... den Informationsgehalt?

Den Informationsgehalt bewerteten 34,5 % der zu befragenden Personen mit „sehr gut“, 53,1 % mit „gut“ und 6,2 % empfanden ihn als „befriedigend“. Außerdem gaben 6,2 % an dies nicht beurteilen zu können.

Damit erreicht die Internetseite für den Informationsgehalt eine Durchschnittsnote von 1,7.

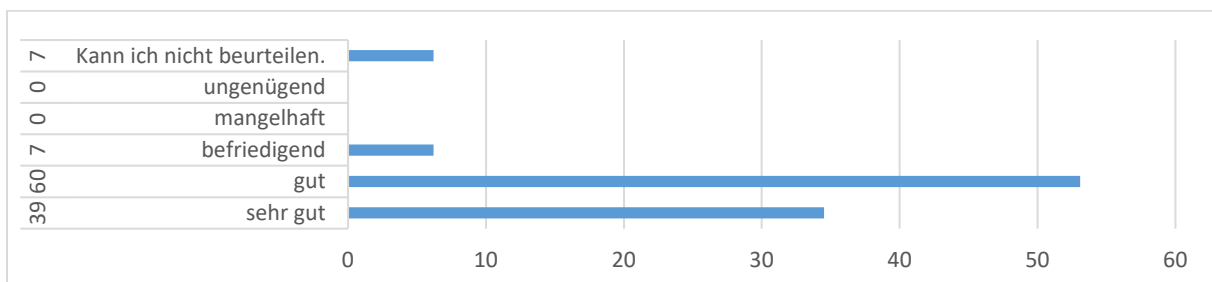


Abbildung 39: Inhaltsgehalt Internetseite

Teilfrage 3: ... die Navigation innerhalb der Webseite?

Die Navigation bewerteten 18,6 % der zu befragenden Personen mit „sehr gut“, 51,3 % gaben „gut“ an und 21,2 % bewerteten sie mit „befriedigend“. Weitere 1,8 % empfanden die Navigation als „mangelhaft“. Zudem gaben 7,1 % an dies nicht beurteilen zu können.

Damit erreicht die Internetseite für die Navigation eine Durchschnittsnote von 2,07.

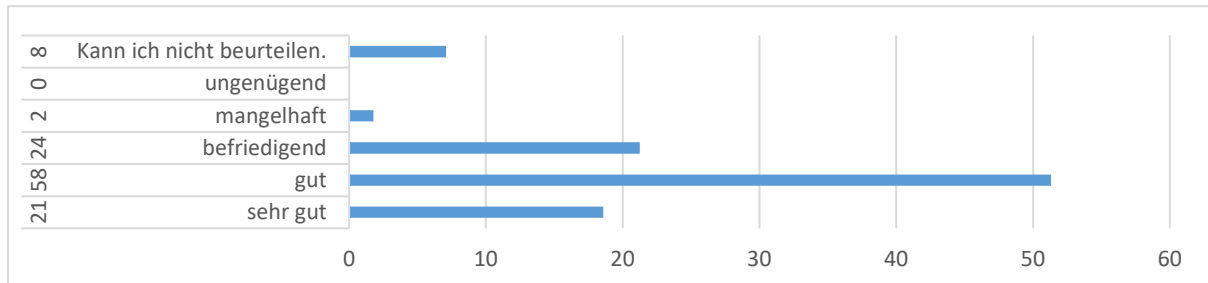


Abbildung 40: Navigation Internetseite

Teilfrage 4: ... die Benutzerfreundlichkeit?

Die Benutzerfreundlichkeit wurde von 19,5 % der zu befragenden Personen mit „sehr gut“ bewertet, 53,9 % empfanden sie als „gut“ und 19,5 % als „befriedigend“. Weitere 0,9 % bewerteten sie als „mangelhaft“. Außerdem gaben 6,2 % an, dies nicht beurteilen zu können.

Damit ergibt sich für die Benutzerfreundlichkeit der Webseite eine Durchschnittsnote von 2,01.

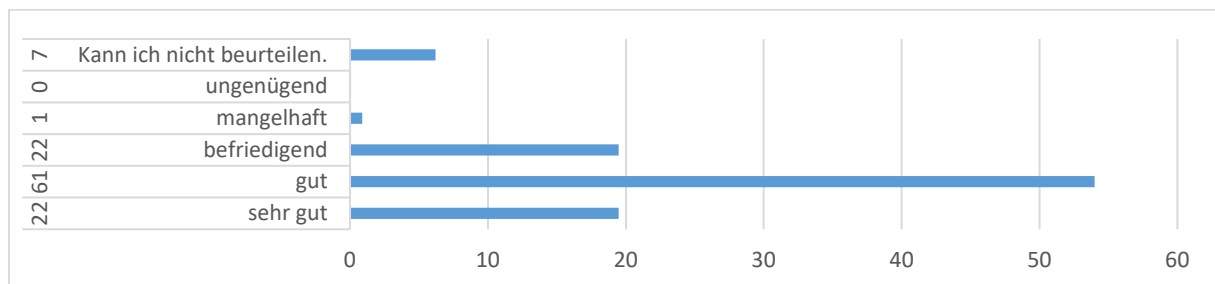


Abbildung 41: Benutzerfreundlichkeit

Teilfrage 5: Zugänglichkeit bzw. Darstellung

Die Darstellung bewerteten 20,4 % der Teilnehmenden mit „sehr gut“, 53,9 % empfanden sie als „gut“ und 19,4 % als „befriedigend“. Außerdem gaben 6,2 % an, dies nicht beurteilen zu können.

Damit erreicht die Darstellung und Zugänglichkeit der Internetseite eine Durchschnittsnote von 1,99.

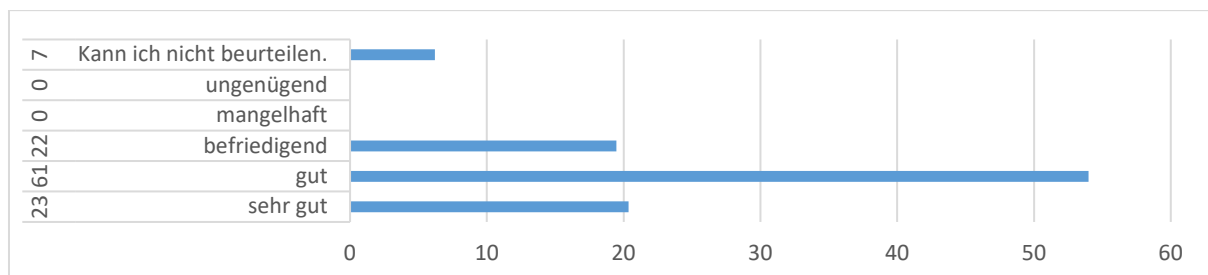


Abbildung 42: Darstellung und Zugänglichkeit

Teilfrage 6: Die Optik?

26,5 % gaben an, dass ihnen die Optik „sehr gut“ gefällt, 53,1 % bewerteten sie als „gut“ und 13,2 % als „befriedigend“. Weiter empfanden 0,88 % der zu befragenden Personen die Optik als „mangelhaft“. Außerdem gaben 6,2 % an dies nicht beurteilen zu können.

Damit erreicht die Optik der Internetseite eine Durchschnittsnote von 1,88.

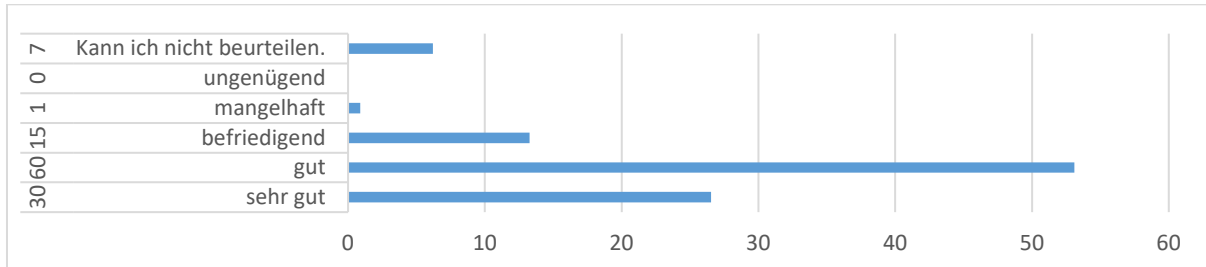


Abbildung 43: Optik Internetseite

13. Bitte geben Sie an, welche Erfahrungen Sie bezogen auf die fachlichen Inhalte des LPT5-digital gemacht haben.

Teilfrage 1: Die Inhalte der Online-Vorträge und Seminare entsprachen der Beschreibung und erfüllten meine Erwartungen.

Für diese Aussage gaben 24,8 % der zu befragenden Personen an, sie träfe „voll zu“, für 61,1 % traf sie „eher zu“ und 5,3 % gaben an sie trifft „eher nicht“ zu. Außerdem gaben 8,8 % an, das nicht beurteilen zu können.

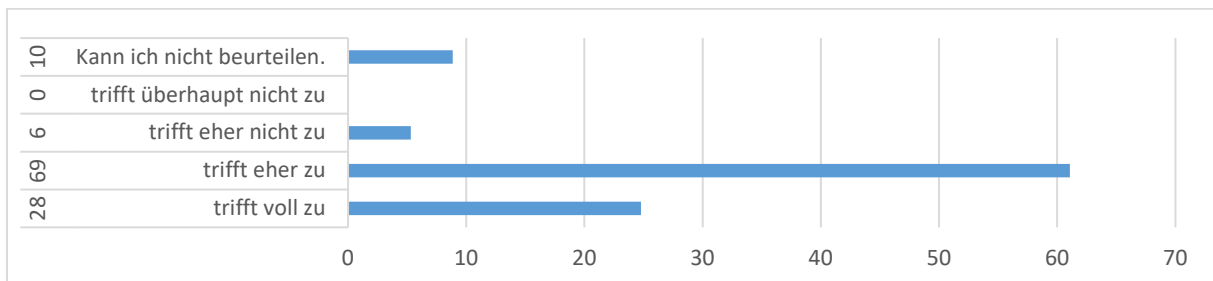


Abbildung 44: Erfüllung der Erwartung Inhalt

Teilfrage 2: Die Inhalte der angebotenen Videos entsprachen der Beschreibung und erfüllten meine Erwartungen

Für diese Aussage gaben 17,7 % der zu befragenden Personen an, sie träfe „voll zu“, für 45,1 % traf sie „eher zu“ und 2,6 % gaben an sie trifft „eher nicht“ zu. Außerdem gaben 34,5 % an, das nicht beurteilen zu können.

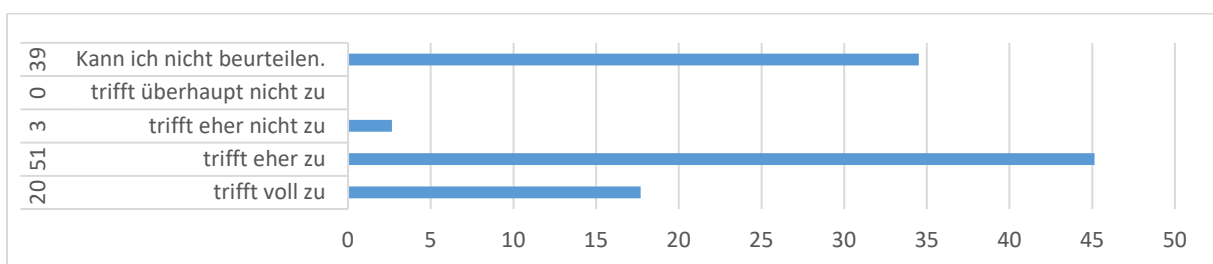


Abbildung 45: Erfüllung Erwartung Videos

Teilfrage 3: Ich habe konstruktive Anregungen für die Präventionsarbeit erhalten.

Für diese Aussage gaben 36,3 % der zu befragenden Personen an, sie träfe „voll zu“, für 36,2 % traf sie „eher zu“ und 14,1 % gaben an sie trifft „eher nicht“ zu. Die Auswahlmöglichkeit „trifft überhaupt nicht zu“ wurde von 1,8 % der Teilnehmenden gewählt. Außerdem gaben 11,5 % an, das nicht beurteilen zu können.

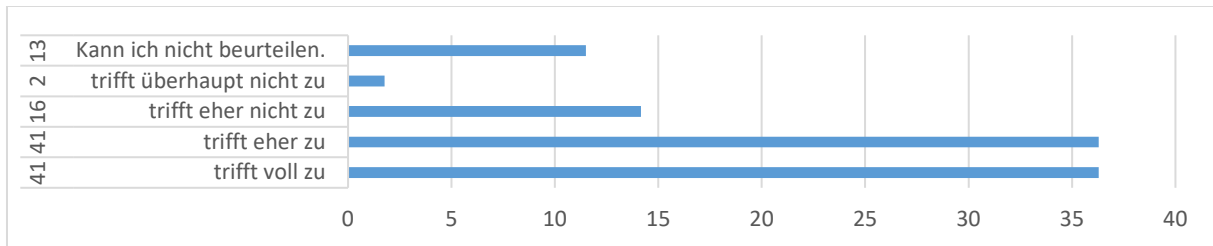


Abbildung 46: Konstruktive Anregung

Teilfrage 4: Vom LPT5-digital werden Impulse für die Präventionsarbeit im Land ausgehen.

Für diese Aussage gaben 23 % der zu befragenden Personen an, sie träfe „voll zu“, für 48,7 % traf sie „eher zu“ und 9,7 % gaben an sie trifft „eher nicht“ zu. Die Auswahlmöglichkeit „trifft überhaupt nicht zu“ wurde von 0,9 % der Teilnehmenden gewählt. Außerdem gaben 17,7 % an, das nicht beurteilen zu können.

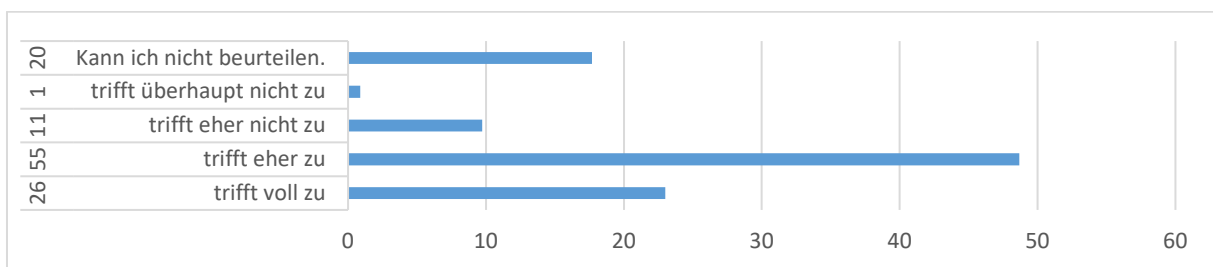


Abbildung 47: Impulse für die Präventionsarbeit im Land

Teilfrage 5: Ich würde/werde den LPT an Interessierte weiterempfehlen.

60,2 % der zu befragenden Personen gaben an, diese Aussage träfe „voll zu“, für 34,5 % trifft sie „eher zu“ und jeweils 0,9 % gaben an sie trifft „eher nicht“ bzw. „überhaupt nicht“ zu. Zudem gaben 3,6 % der zu befragenden Personen an sie können diese Aussage nicht beurteilen.

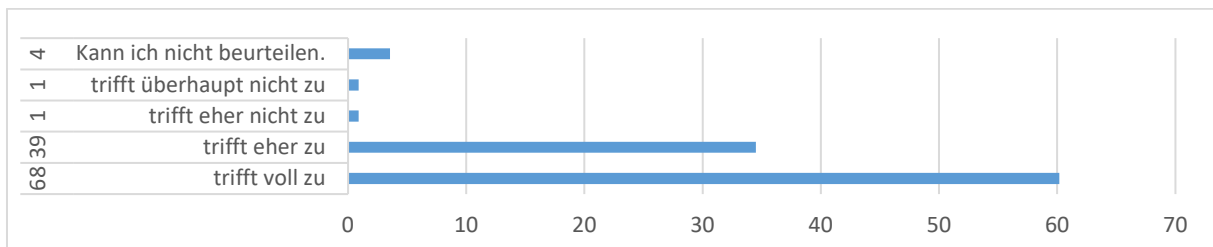


Abbildung 48: Weiterempfehlung

14. Wo besteht Ihrer Meinung nach wesentlicher Verbesserungsbedarf?

Die Antworten auf diese offene Frage sind in nachfolgender Tabelle dargestellt, insgesamt äußerten sich 26 Personen. Die Grammatik wurde übernommen.

Inhaltliche Durchführung	„es war ein sehr Sozialpädagogischlastiges Angebot.“ „Vielfalt, in die kleinen Sachen vor Ort als nur das große ganze gehen“ „Die unterschiedlichen Bereiche von Prävention herausarbeiten, sodass noch viele weitere Berufsgruppen sich angesprochen fühlen.“ weniger Statistiken - mehr Realitätsbeispiele“ „bei längerfristiger Planung eines digitalen angebots - mehr Auswahl an Fachvorträgen“ „Breiteres Angebot an Seminaren im Onlineformat“ „mehr konkreter Praxisbezug“
Technische Durchführung	„Technische Mängel (Zugang, Ausfälle usw.) sollten beseitigt werden“ „ich hätte eine einzige Plattform für die Seminare bevorzugt (nur zoom oder evtl eine Cloud; Webex fand ich umständlich)“ „aufgrund der aktuellen Situation brauchen wir mehr inhouse-Angebote“ „in der Vereinfachung des Anmelden und Einloggens am Seminartag.“ „Routine bei Online Formaten“ „Anmeldung zu den Online-Seminaren bitte bis kurz vor Beginn des jeweiligen Seminars im Rahmen der freien Plätze ermöglichen.“ „Formatierung der Informations-E-Mails verbessern hinsichtlich Übersichtlichkeit und wichtiger Informationen (z.B. Zugangsdaten, Anhänge nutzen)“ „z.B. an Übertragungstechnik (Bild/Ton) „Die Formate sollten so gewählt werden, dass ein besserer Zugang möglich ist. Z. B. durch digitale Tagungssoftware Hopin“ „technische Möglichkeiten, Auswahl der einzelnen Vorträge war unübersichtlich“
Internetseite	„Navigationsstruktur, Suchfunktion“ „Leider empfand ich die Webseite als nicht optimal strukturiert. Die wichtigsten Inhalte sind: Inhalte der Vorträge, Anmeldung muss einfach und schnell auffindbar sein. Das war nicht der Fall.“
Sonstiges	„breite Öffentlichkeitsarbeit“ „Terminwahl, gleichzeitig lief die Herbstakademie Sachsen“ „Werbung und Marketing für LPT“

Positive Kritik	„Kann ich so nicht einschätzen. Für die Kürze der Zeit der Vorbereitung, war die Veranstaltung sehr gut! Dafür ein Kompliment!“
-----------------	---

15. Bitte geben Sie an, welche Erfahrungen Sie bezogen auf die digitale Durchführung des LPT5-digital gemacht haben.

Teilfrage 1: Die Informationen über die coronabedingten Änderungen waren rechtzeitig und ausreichend.

Diese Aussage bewerteten 61,1 % der Teilnehmenden mit „trifft voll zu“, für 35,4 % trifft die Aussage „eher zu“ und 2,65 % gaben an sie trifft „eher nicht zu“. Für 0,88 % der zu befragenden Personen trifft die Aussage „überhaupt nicht zu“.

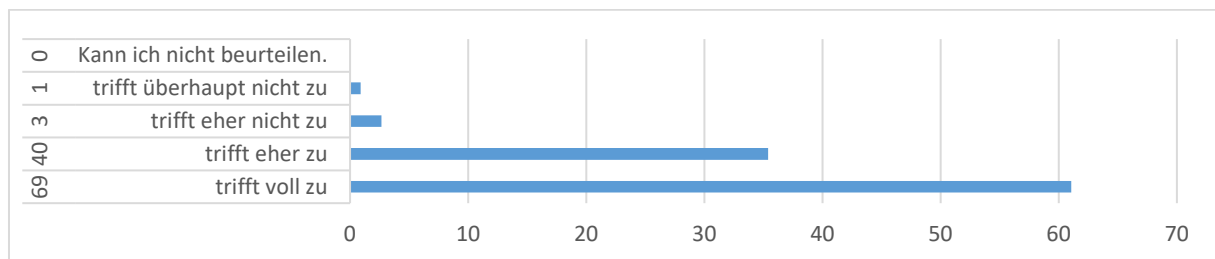


Abbildung 49: Information über Änderung

Teilfrage 2: Zur digitalen Umsetzung und den verwendeten Formaten konnte ich mich vorab ausreichend informieren und vorbereiten.

Diese Aussage bewerteten 54,9 % der Teilnehmenden mit „trifft voll zu“, für 34,5 % trifft die Aussage „eher zu“ und 2,6 % gaben an sie trifft „eher nicht zu“. Für 0,88 % der zu befragenden Personen trifft die Aussage „überhaupt nicht zu“.

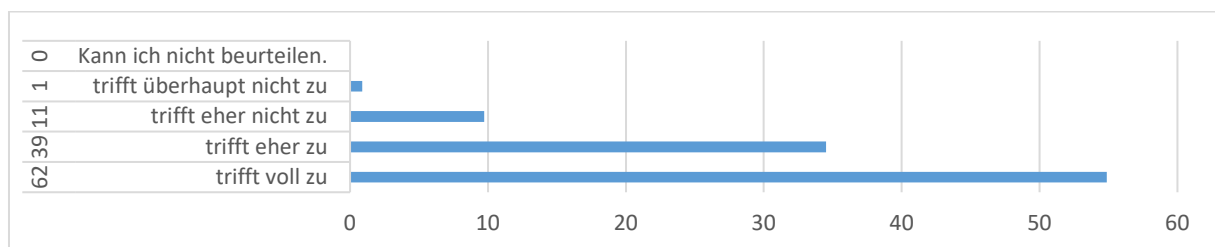


Abbildung 50: Information zu Formaten

Teilfrage 3: Die Umsetzung im digitalen Format hat mir insgesamt keine Probleme bereitet.

Diese Aussage bewerteten 53,9 % der Teilnehmenden mit „trifft voll zu“, für 29,2 % trifft die Aussage „eher zu“ und 15 % gaben an sie trifft „eher nicht zu“. Für 0,88 % der zu befragenden Personen trifft die Aussage „überhaupt nicht zu“. 0,88 % können dies nicht beurteilen.

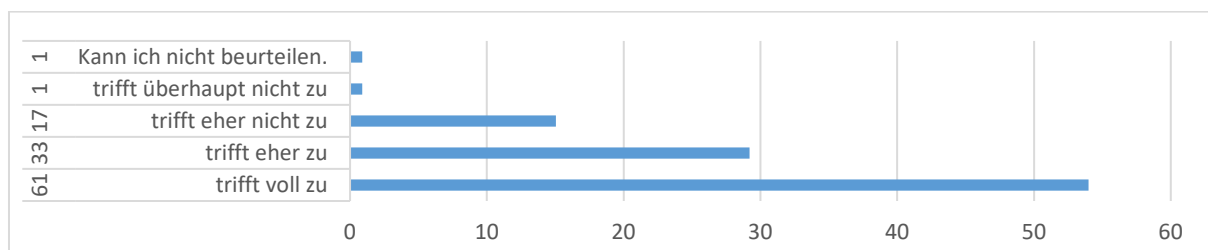


Abbildung 51: keine Probleme mit digitalem Format

Teilfrage 4: Der Umgang mit Internet-Plattformen wie Zoom und WebEx bereitete mir keine Schwierigkeiten.

Diese Aussage bewerteten 53,9 % der Teilnehmenden mit „trifft voll zu“, für 31,8 % trifft die Aussage „eher zu“ und 10,6 % gaben an sie trifft „eher nicht zu“. Für 2,6 % der zu befragenden Personen trifft die Aussage „überhaupt nicht zu“. 0,88 % können dies nicht beurteilen.

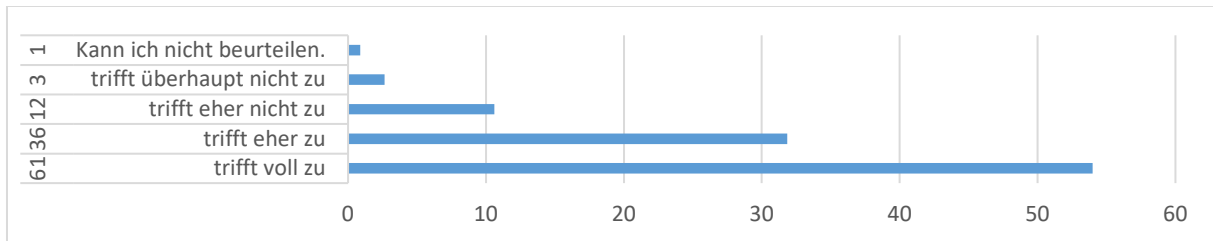


Abbildung 52: Umgang mit Internetplattformen

Teilfrage 5: Das digitale Format hat die inhaltliche Aussage der Beiträge nicht gemindert.

Diese Aussage bewerteten 30,9 % der Teilnehmenden mit „trifft voll zu“, für 45,1 % trifft die Aussage „eher zu“ und 19,5 % gaben an sie trifft „eher nicht zu“. Für 2,6 % der zu befragenden Personen trifft die Aussage „überhaupt nicht zu“. 1,8 % können dies nicht beurteilen.

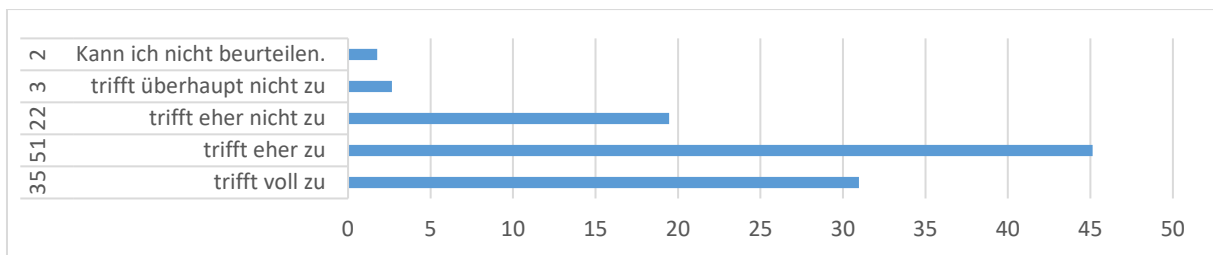


Abbildung 53: Aussagekraft der Beiträge

Teilfrage 6: Die Möglichkeit Kommentare zu hinterlassen und Fragen zu stellen waren für mich ausreichend.

Diese Aussage bewerteten 32,7 % der Teilnehmenden mit „trifft voll zu“, für 30,9 % trifft die Aussage „eher zu“ und 19,5 % gaben an sie trifft „eher nicht zu“. Für 5,3 % der zu befragenden Personen trifft die Aussage „überhaupt nicht zu“. 11,5 % können dies nicht beurteilen.

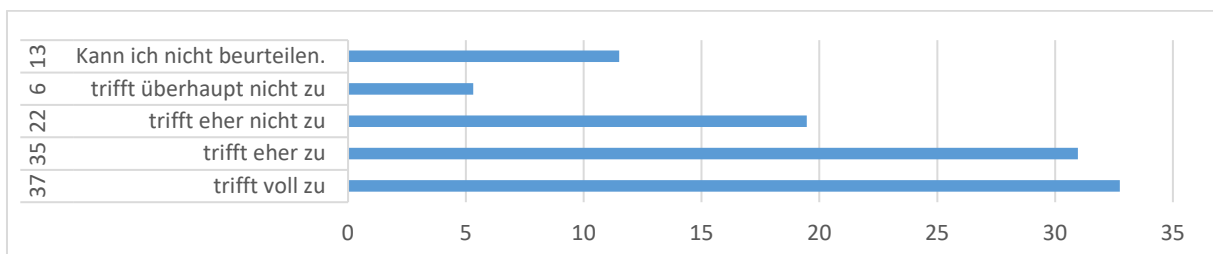


Abbildung 54: Kommentarfunktion und Fragen

Teilfrage 7: Bei Unsicherheiten und technischen Problemen konnte ich mich an den Veranstalter wenden.

Diese Aussage bewerteten 40,7 % der Teilnehmenden mit „trifft voll zu“, für 21,2 % trifft die Aussage „eher zu“ und 2,6 % gaben an sie trifft „eher nicht zu“. 35,4 % können dies nicht beurteilen.

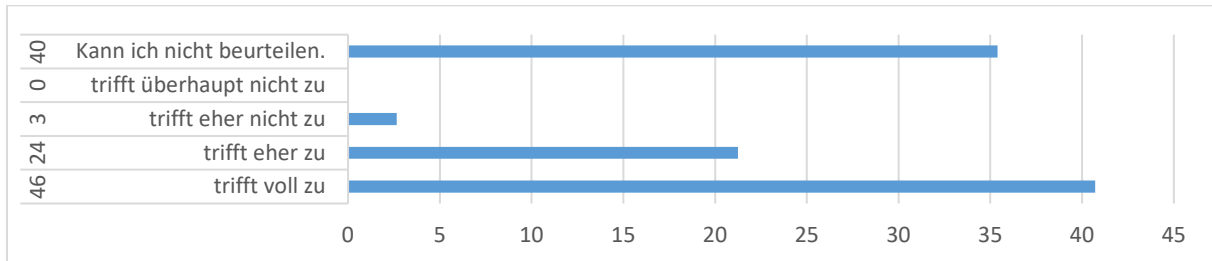


Abbildung 55: technische Hilfe

Teilfrage 8: Ich würde mich wieder für einen digitalen LPT anmelden.

Diese Aussage bewerteten 65,5 % der Teilnehmenden mit „trifft voll zu“, für 23,8 % trifft die Aussage „eher zu“ und 7,9 % gaben an sie trifft „eher nicht zu“. Für 2,6 % der zu befragenden Personen trifft die Aussage „überhaupt nicht zu“.

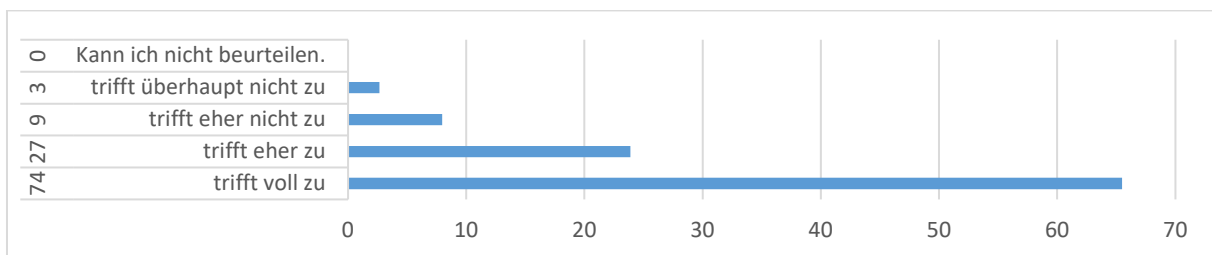


Abbildung 56: Wiederanmeldung

16. Wo besteht Ihrer Meinung nach wesentlicher Verbesserungsbedarf?

Die Antworten auf diese offene Frage sind in nachfolgender Tabelle dargestellt. Insgesamt äußerten sich 25 Personen. Die Grammatik wurde übernommen.

Inhaltliche Durchführung	„Bis zum Ende hat sich mir nicht erschlossen, wieso während der Seminare im Livestream auch Programm lief. Ich habe es nur nebenbei mitbekommen und hatte manchmal das Gefühl, etwas zu verpassen.“ „Angebotsbreite“ „Mehr Zeit und "digitalen" Raum für Diskussionen mit den Referenten nach Vortragsende“
Technische Durchführung	„Intern bei der Polizei => Technik!“ „Ein einheitliches Format der Vorträge wäre wünschenswert. Die kleinen technischen Probleme sind zum einen der Internet Verbindung zwischen den Teilnehmern und dem Gastgeber geschuldet und dem unzureichende Breitbandausbau in Deutschland.“ „Versetzte Ton- und Sprachausgabe verbessern“ „z..B. an Übertragungstechnik (Bild/Ton)“ „Informationen zu gewählten Videokonferenzportalen“

	„Bei allen Referenten für eine adäquate Technik/Internetverbindung sorgen.“ „Wenn nochmal ein digitaler LPT durchgeführt wird, sollte man sich für eine Anwendung zur Durchführung der Seminare entscheiden. Mir fällt es dann einfacher in der Benutzung.“ „Bei Digitalformaten auf Interaktivität achten (in den Seminaren). Neben den inhaltlichen Beiträgen ist normalerweise die Vernetzung der TN untereinander bei solchen Konferenzen zentral. Dafür müssen auch digitale Möglichkeiten geschaffen werden, z.B. durch Kleingruppenarbeit (in Zoom möglich) oder die Möglichkeit, untereinander zu chatten.“ „Ausbau der Beteiligungsmöglichkeiten, technische Abstimmung“ „Mehr Partizipation und Interaktion erlauben, vielfältigere digitale Tools nutzen, Menschen auch online in Kontakt bringen (inkl. Gesicht!)“ „Ein Zugriff auf die Angebote des LPT sollte von den dienstlichen PC möglich sein und nicht (nur) über das private Smartphone“
Internetseite	„Auf der Website sollte in der Übersicht der einzelnen Referentenbeiträge (Seite "Programm") eine Verlinkung direkt zur Anmeldung enthalten sein sowie Infos, wann dieser Vortrag geplant ist. So spart man sich den Klick, um auf die andere Seite mit der Anmeldemöglichkeit zu kommen.“
Sonstiges	„Mir fehlte der persönliche Austausch, aber das geht online nun mal nicht. Verbessern kann man dies nicht.“ „Teilweise hat man aus organisatorischen Gründen sehr viele Infos/ Mails erhalten - ggf. etwas besser bündeln“ „Ich habe leider erst am selben Tag erfahren, dass der LPT digital stattfindet und konnte daher nur an Tag 2 teilnehmen. Das lag aber vermutlich nicht unbedingt an der Kommunikation des LPT-Teams sondern an mangelnder Weiterleitung der Info.“
Positive Kritik	„Kein Verbesserungsvorschlag - ein großes Kompliment und Dankeschön an die informative und kurzweilige Gestaltung des LPT!!!!“

17. Welches Format des LandesPräventionstages (LPT) wünschen Sie sich zukünftig?

Die meisten Teilnehmende, mit 46,9 % stimmten für „einen Präsenzkongress“, dicht gefolgt von „eine Kombination“ mit 46 %. Lediglich 7,1 % bevorzugten den digitalen Kongress.

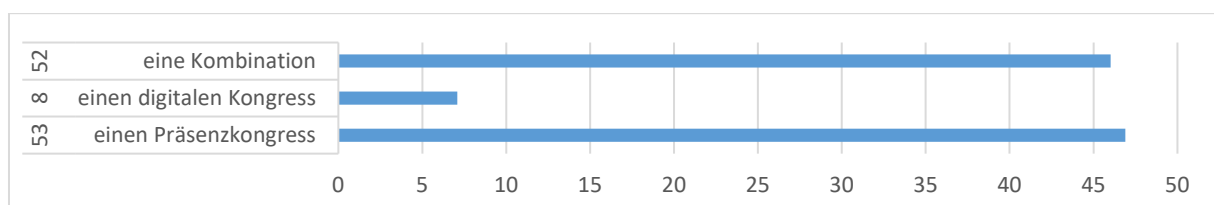


Abbildung 57: zukünftiges Format

18. Was waren für Sie die wichtigsten Gründe für die Teilnahme am LPT5-digital?

Am häufigsten benannt wurde hier der „Informationserhalt“ mit 32,1 % der Stimmen, dicht gefolgt von „bestimmte Themen“ mit 27,2 % und „neue Projekte kennenlernen“ mit 19 %. Für 7,8 % der zu befragenden Personen zählten „bestimmte Referenten“ zu den wichtigsten Gründen, für 8,6 % das „Interesse am digitalen Format“. 5,2 % gaben „Sonstiges“ als Grund an.

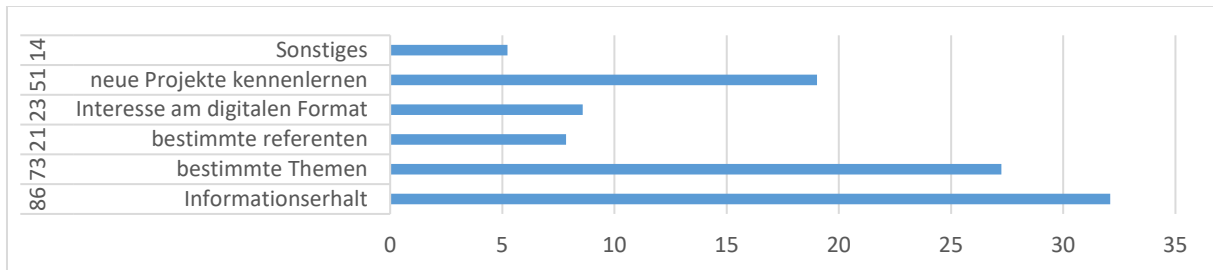


Abbildung 58: wichtigste Gründe

19. Welche Themen würden Sie sich im Mittelpunkt zukünftiger LandesPräventionstage wünschen?

Am häufigsten genannt wurde hier, mit 12 % „Extremismusprävention und Demokratieförderung“, dicht gefolgt mit jeweils 11 % „Medienerziehung“ und „Mobbingprävention“. Darauf folgt mit 10,1 % „Kriminalprävention“ und mit 9,1 % „Prävention sexueller Gewalt“. Jeweils 7,9 % erhielten „frühkindliche und schulische Prävention“, sowie „Suchtprävention“. 7,8 % der zu befragenden Personen wünschen sich mehr Inhalte zum Thema „Prävention häuslicher Gewalt“, 3,7 % zu „Verkehrserziehung und -sicherheit“ und 3,5 % zu „Gesundheitsvorsorge“. 2,1 % der Teilnehmenden gaben „Sonstiges“ an.

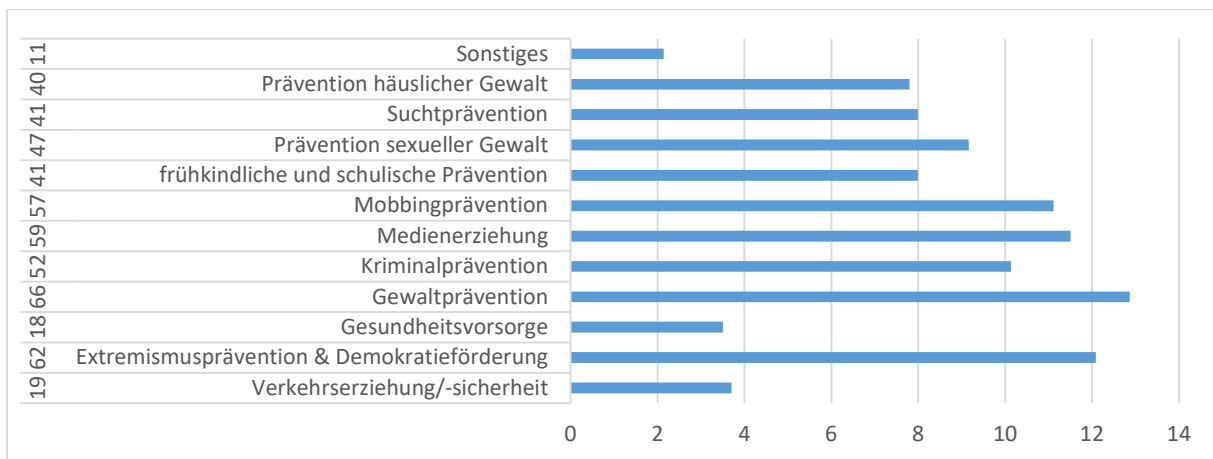
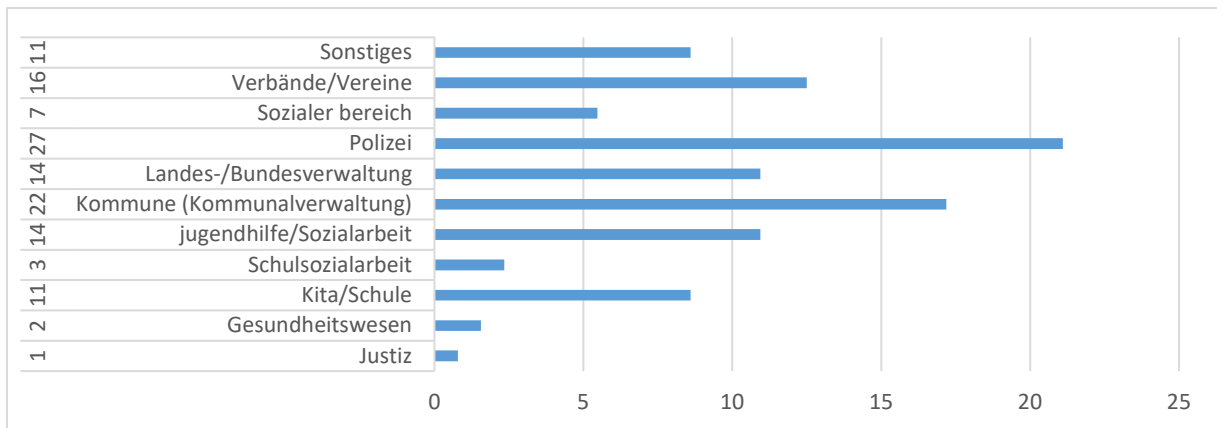


Abbildung 59: Wunschthemen

22. In welchem Bereich sind/waren Sie beruflich tätig?

Die meisten Teilnehmende, mit 21,1 % sind/waren bei der Polizei tätig, dicht gefolgt von „Kommune (Kommunalverwaltung)“ mit 17,2 %. 12,5 % arbeiten für Verbände/Vereine, jeweils 10,9 % arbeiten in der Jugendhilfe/Sozialarbeit und in der Landes-/Bundesverwaltung. Weitere 8,6 % gaben Kita/Schule oder „Sonstiges“ an. 5,5 % arbeiten im sozialen Bereich, 2,3 % in der Schulsozialarbeit, 1,6 % im Gesundheitswesen und 0,8 % in der Justiz.



23. Abschließend haben Sie noch die Möglichkeit, und Anregungen und Kritik aller Art mitzuteilen.

Am Ende des Fragebogens hatten alle Befragten die Möglichkeit Kritik aller Art zu äußern. Diese Möglichkeit wurde von 20 Personen genutzt. Die Grammatik wurde übernommen.

Positive Kritik	„Danke an die Veranstalter für den 5. LPT.“ „Danke für die Flexibilität (und den damit verbundenen Kraftakt), die Veranstaltung durch den Wechsel zum Digitalformat zu retten. In Anbetracht der kurzen Vorbereitungszeit und des unbekannten Terrains muss ich feststellen: Es hat sehr gut geklappt.“ „Herzlichen Dank für Ihre Mühe und die gelungene Umsetzung unter den erschwerten Bedingungen!“ „Es ist alles im Fragebogen festgehalten. Für diese Veranstaltung, unter den gegebenen Umständen und technischen Voraussetzungen, kann man den Akteuren nur ein großes Dankeschön sagen.“ „Der Online-LPT 6 war überraschend kurzweilig und hat mehr Input gebracht, als ich dies bei einem digitalen Format vermutet hätte. Danke für Ihre tolle Arbeit, Kreativität und Flexibilität. Vermutlich war es ein Kraftakt, in recht kurzer Zeit von solch einem groß angelegten Präsenz-Kongress auf ein digitales Format umzuschwenken. Es ist gelungen!!!! Danke!“ „Danke es war toll organisiert und interessant! Bitte weiter so“ „Ich möchte mich bei Ihnen für die Vorbereitung, Veränderung auf digital und stets extreme Freundlichkeit (besonders bei den MA der Hotline bei Technikproblemen) bedanken. Trotz der schwierigen Situation, war es aus meiner Sicht ein gelungener 5. LPT!“ „Es war schön!“ „Nur dank des digitalen Angebots konnte ich überhaupt am LPT teilnehmen und habe mich sehr über die Möglichkeit gefreut. Danke dafür und weiter so!“
Anregungen	„Ich wünsche mir eine Registrierung für den Live-Stream, für Vorträge, Videos, die man noch nutzen kann und Teilnahmebestätigungen davon.“ „Trotz meiner kritischen Bewertung ist mir der große Aufwand und das Engagement der Initiatoren bewusst-vielen Dank dafür. Mir sind ein persönlicher Austausch und Gespräche

	wichtig, aber das geht und ging leider online nicht- kann aber niemand etwas dafür. Dadurch war ich nicht die richtige Zielgruppe.“ „Insgesamt ist die doch recht spontane digitale Umsetzung wirklich sehr gut gelungen! Wenn der Anmeldevorgang noch vereinfacht und transparenter wird, ist das ein tolles Komplettpaket! Danke Ihnen für die sehr gute Arbeit!“ „Leider war die Datenübertragung sehr schlecht: einige TN*innen waren zu Beginn sichtbar, andere nur telefonisch anwesend. Alle mussten die Kamera ausschalten und es war leider nur der Vortrag zuhören (vom Online Seminar zum Live Podcast). Die Resonanz fiel dadurch leider aus. Schade, aber dennoch eine top technische Betreuung.“ „Ich finde, es wurde das Beste aus der Situation gemacht. Der Zugang war unkompliziert. Schade war nur, dass einzelne Inhalte im Livestream abgebrochen wurden (z. B. einer der Poldi-Filme wurde nicht bis zum Ende gezeigt). Die digitale Variante hat auch Vorteile (mehr Teilnehmer, es können auch Leute teilnehmen, die z. T. auch am Arbeitsplatz sein müssen, keine lange Anfahrt für Leute, die weiter weg wohnen), vielleicht kann man diese zukünftig durch die Kombi aus Präsenz/digital nutzen, auch wenn es irgendwann keine Einschränkungen durch Corona mehr geben sollte.“ „Vielen Dank für die Möglichkeit der digitalen Form, manches Mal ist diese Art sogar günstiger. Der einzige Nachteil meiner Meinung nach ist, dass das Networking unter den Teilnehmern nicht stattfinden kann (was bei einem persönlichen Treffen/Gespräch einfacher ist).“ „Das Ehrenamt noch besser darstellen, da es keine Konkurrenz zu staatlichen Angeboten ist.“ „Den LandesPräventionstag digital zu veranstalten, war eine große Chance, mehr Interessierte zu erreichen. Ich war sehr froh, dass ich dadurch noch teilnehmen konnte und das sogar kostenlos! Ich würde mich freuen, wenn es diese Möglichkeit in Zukunft auch geben würde, in Ergänzung zu Präsenzveranstaltungen. Die Möglichkeit des Austausches im Rahmen des "Netzwerkmanagements" ebenfalls online zu ermöglichen, ist wünschenswert.“ „Danke dass Sie den Präventionstag trotz schwieriger Bedingungen ermöglicht haben.“ „Rundum gelungene Veranstaltungen!“ „Ein sehr großes Lob an das Organisationsteam in so kurzer Zeit einen PräsenzLPT in einen digitalen LPT zu organisieren.“
--	---